

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 65.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Oktober 1916.

Nummer 4

## Der Krieg.

Die Truppen der Centralmächte haben, außer einer Anzahl anderer unruhiger Städte, die wichtige rumänische Hafenstadt Constanza am schwarzen Meer genommen. Constanza ist die einzige rumänische Hafenstadt, welche Eisenbahnverbindung mit dem Innern des Landes, und diese Eisenbahn befindet sich jetzt ebenfalls im Besitz der Truppen Maderusens. Die Zufuhr aus Rußland ist damit abgeschnitten.

Bei Verdun ist es den Franzosen am Dienstag gelungen, durch einen unerwarteten heftigen Angriff das Fort Douaumont wieder in ihren Besitz zu bringen.

## Die November-Wahl.

Am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November ist allgemeine Wahl. Zu wählen sind ein Präsident und ein Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Kongress- und Legislaturmitglieder, Staats-, District-, County- und Precinct-Beamte.

Die Präsidentenwahl findet indirekt durch die Wahl von Elektoren statt und hat für uns Texaner nur ein akademisches Interesse, da die Sache für Texas so gut wie erledigt ist. Wilson sowohl wie Hughes treten für das Recht der Lieferung von Waffen und Munition an kriegsführende Mächte ein — für die Lieferung der Mittel, um Verwundete und Freunde unter amerikanischer Bürger zu töten. Während diese Stellungnahme Wilsons mit Recht bitter kritisiert wird, bezeichnet man sie von Seiten Hughes' als „ein mannhaftes Eintreten für amerikanische Rechte“.

Es geht doch nichts über die Konsequenzen. Wünscht jemand für einen Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, der für den blutigen Waffenschacher nichts übrig hat, so muß er für die Wahlmänner der sozialistischen Parteien stimmen.

Es hat keinen Zweck, seine Stimme für Eintragsgrößen wie den Gouverneurskandidaten Creager wegzugeben. Jede Stimme, die Ferguson hier verliert, schwächt die Stellung des Social Countys als die eines Teiles der verschiedenen Distrikte, zu denen es gehört.

Bei der Wahl wird über ein wichtiges Amendement zur Constitution abgestimmt, welches angenommen werden sollte. Es handelt sich darum, dem County das Recht zu geben, durch Abstimmung ihrer Steuerzahler sich eine Schulksteuer von bis zu 50 Cents auf \$100 aufzuerlegen. Wir brauchen bessere Schulen in Texas. Stimmt für dieses Amendement!

## Eingefandt.

### Das Erstesicht in Anhalt.

Nach sieben Jahren ist mir endlich einmal das Verlangen zu Teil geworden, dem schönen Erstesicht des Germania Farmer-Vereins in Anhalt beizuwohnen. Ich kam am Samstag in Geschäften nach Neu-Braunfels und wurde durch meinen alten Freund Fritz Laus, der viele Neu-Braunfelsler im Begriff standen, sich der Automobil nach Anhalt zum Erstesicht zu begeben, und da dies eine sehr passende Gelegenheit war, viele meiner alten Freunde und früheren Logenbrüder aus Pulverde, Anhalt und Umgebung zu begrüßen, wurde ich nach einer Jahresfrist eingeladen. Ich fand dieselbe dann auch bald, denn Herr Albert Ludwig hatte noch einen Platz frei in seiner schönen Dodge Car und lud mich freundlich ein mitzufahren. Als wir gegen 4 Uhr nachmittags am Festplatz anlangten, sah es dort noch ziemlich

einsam aus; in diesem Zeitalter des Automobils fährt man eben nicht mehr so früh von Hause fort. Es dauerte aber nicht lange und es reichte sich Automobil an Automobil, bis es aussah, als habe sich eine Armee dort einquartiert.

Es bereitete mir große Freude, so viele meiner alten Freunde nach so langer Zeit zu begrüßen, von denen ich manche seit elf Jahren nicht mehr gesehen hatte, so wie die Herren Heinrich Schmidt, Adam Mayer, August Klar, Emil, Adolph und Hermann Gerold, Fritz Schell, Carl Erben, Heinrich Stahl, und noch viele Andere.

Den Glanzpunkt des Festes bildete die Ueberreichung von fünf silbernen Beckern an die überlebenden Gründer des Vereins, die Herren Georg Krause, Louis Krause, Werner Krause, Friedrich Hofheinz, Dr. Bergmann und Christoph Bergmann, von denen nur der letztgenannte abwesend war. Diese Becken wurden vom Verein gestiftet und tragen die eingravierten Namen der sechs überlebenden Gründer.

Nachdem die Herren Hermann Pfeuffer und Theodor Hofe kurze, aber wohlgefasste Ansprachen gehalten und die Vecher überreicht hatten, erhob sich Herr Dr. Hofheinz, um im Namen der Gründer dem Verein ihren Dank für die ihnen zu Teil gewordene Ehrung auszusprechen. Herr Hofheinz sprach wie folgt:

„Werte Mitglieder des Germania Farmer-Vereins! Geehrte Damen u. Herren!

Diese jungen Männer hier, die Gründer des Germania Farmer-Vereins haben mich ermahnt, den Mitgliedern des Vereins unseren herzlichsten Dank abzusprechen für die Freundschaft und die Ehrung, die Sie uns am heutigen Tage erwiesen haben. Es zeigt uns die Dankbarkeit, Anerkennung und Achtung, die die Mitglieder des Vereins den Gründern desselben bewahrt haben, welches uns große Freude bereitet. Obgleich in dieser Vereinsstunde des Osters bei Festlichkeiten die Ursache u. Entstehung des Vereins erörtert wurde, so bin ich doch erludt worden, bei dieser besonderen Gelegenheit und Ehrung der Gründer nochmals darauf zurückzukommen.

Ende September 1875 haben wir mehrere Herren bei Freund Louis Krause in der Aneide, tranken Bier und unterhielten uns über dieses und jenes, und so kamen wir auch auf die vielen Viehdiebstähle der letzten Zeit zu sprechen; denn einen war dieses, dem anderen jenes abhandelt gekommen; mir war kurz vorher ein junges dreijähriges Pferd gestohlen worden. Die Diebe waren schwer zu ermitteln, denn Sie müssen bedenken, die Verhältnisse lagen damals anders als heutzutage. Das Weideland war nicht eingezäunt; das Vieh lief frei herum. Da machte ich die Bemerkung, wir sollten uns organisieren und einen Verein zum gegenseitigen Schutz gründen. Alle waren mit der Idee sofort einverstanden; namentlich war Herr Carl Koch sofort begeistert für die Sache. Und so wurde verabredet, daß wir den 4. Oktober 1875 in meinem Hause wo jetzt Herr Albert Schwarz wohnt, zusammenkommen sollten, um den Verein zu gründen. Es wurde des Näheren noch darüber gesprochen, und ich wurde erludt, unterdessen passende Statuten zu entwerfen. So kamen denn am genannten Tage unser sechzehn Mann bei mir zusammen. Der Verein wurde gegründet unter dem Namen „Viehdiebstahlverein“. Carl Koch wurde als Präsident, Kaspar Stockenfuß als Schatzmeister und meine Wenigkeit als Sekretär erwählt. Ein jedes Mitglied erhielt ein Brändbuch, in dem

Brand und Ohrmarke des Viehes der Mitglieder eingetragen war. Es erwies sich dieses als eine sehr praktische Einrichtung, hierdurch hat manch einer, dem Vieh entlaufen war, dasselbe wieder erhalten. Ich selber habe zwei Kühe mit Kälbern, die jemand an der Salado in der Venne zum Melken hatte, wieder erhalten. Der Verein hatte einen geheimen Detektiv angestellt, um den Viehdieben auf die Fingern zu sehen. Sei es nun, daß man Lunte gerochen hatte — jedenfalls ließ das Viehstehlen nach. Wir kamen jeden ersten Sonntag im Monat bei einem von den Mitgliedern zusammen, hatten auch unser Jahresheserfest dabei. Einige machten sich lustig über unseren Verein, nannten uns anstatt Viehdiebstahlverein kurzweg Vieh-Verein, doch wir ließen uns nicht irremachen, hatten sogar die Gemugthuung zu sehen, daß diejenigen, die uns am meisten verspottet hatten, sich uns später anschlossen und eifrige Mitglieder wurden.

Eines Sonntags, als ich meinen Sonntagssrock hervorholte, um zur Versammlung zu reiten, sagte meine bessere Hälfte: „Nun willst Du wieder zum Vieh-Verein!“ Unterwegs begegnete mir ein Freund, der rief mir gleich zu: „Wo kommt denn Euer Vieh-Verein heute zusammen?“ Dieses war die Ursache, daß ich denselben Nachmittag in der Versammlung den Antrag stellte, das Mitglied mit den Angenommen zu verbinden und uns als „Germania Farmer-Verein“ zu reorganisieren. Wir könnten ja unsere Prinzipien inbezug auf Viehdiebstahl beibehalten, aber zu gleicher Zeit auch der Farmerei mehr Aufmerksamkeit widmen und uns gegenseitig darüber belehren. Außerdem könnten wir viele Sämereien als Verein vom Ackerbaudepartment unentgeltlich beziehen und damit experimentieren.

Nach kurzer Debatte wurde der Antrag angenommen und der Präsident erludt mich, die Statuten dementsprechend zu ändern, die dann auch in der darauffolgenden Versammlung angenommen wurden.

Später, ich weiß nicht mehr in welchem Jahre, nahmen wir auch eine gegenseitige Lebensversicherungsgesellschaft in den Statuten an, wonach an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes die Summe von \$500.00 ausbezahlt wird. Es ist dies eine billige, sichere Versicherung, die schon mancher armer Witwe zu Teil geworden ist. Die Farmer in dieser Umgegend sind ja im Allgemeinen gut situiert, aber trotzdem, wenn der Mann, der Erntehäber der Familie stirbt, so fehlt es doch manchmal an barem Gelde, um Doktor- u. Apothekerrechnungen und Begräbniskosten zu bezahlen. Da kommt die kleine Versicherung von dem Verein doch sehr gelegen.

Auch in geselliger Weise hat der Verein viel Gutes gethan. Die Familien, die hier in den Bergen sehr zerstreut wohnen und sich vielfach nur oberflächlich kannten, wurden durch die Festlichkeiten des Vereins näher miteinander bekannt und befreundet. So, manches junge Paar hat sich hier in dieser Halle näher kennen gelernt und sich geheiratet. So hat der Verein nach allen Seiten viel Gutes gestiftet. Durch die Vorträge und Debatten in den Versammlungen über Farmerei und Viehdiebstahl wurde auch keiner dummer; im Gegenteil, dieselben waren manchmal recht interessant und belehrend.

Daß die Gründer des Vereins und diejenigen, die sich uns in den ersten Jahren anschlossen, große Opfer an Zeit und Geld gebracht haben, ist bekannt. Nun, wir sind durch den Erfolg reichlich belohnt und können mit Genugthuung auf unser Werk zurückblicken. Wir haben nicht um-

sonst gelebt und durch Gründung des Vereins auch etwas zum allgemeinen Wohl und Fortschritt der Menschheit beigetragen. Hier kann ich nicht drum hin zu bemerken, daß namentlich Präsident Carl Koch, Sekretär S. Wehe und später auch Präsident Heinrich Hink, die uns durch den Tod nur allzufrüh entzogen wurden, viele Opfer für den Verein gebracht haben. Sie hatten immer nur das Wohl des Vereins im Auge. Nun, wir wollen ihnen, sowie allen verstorbenen treuen Mitgliedern, in unseren Herzen ein freundliches, treues Andenken bewahren.

Der Verein hat sich stets als solcher aller Parteipolitik ferngehalten, denn die Mitglieder gehören verschiedenen politischen Parteien an; nur die Prohibitionisten sind nicht im Verein vertreten. Es sind alles echte deutsch-amerikanische Bürger, die sich des in Washington verbotenen Vindeftricks nicht schämen, sondern stets für Freiheit und Recht eintreten, welches sie auch in der Wahl am 7. November wieder beweisen werden.

Doch ich schweife ab in meiner Rede, Politik gehört ja hier nicht her. Möchte nur noch bemerken, daß, wenn wir nächstes Jahr unser Erstesicht feiern, wir dann auch zugleich, trotz Wilson und Herrn Lanfing und den englischen Vögelberichten den Sieg der Deutschen feiern können, davon bin ich fest überzeugt.

Und nun, werthe Mitglieder des Vereins, nochmals besten Dank für Ihre heutige Ehrung der Gründer des Vereins! Und in der Hoffnung, daß der Germania Farmer-Verein auch hinfort, wie bisher, wachsen blühen und gedeihen möge, schließe ich meine Ansprache.

Herrn Hofheinz' markige Worte wurden begeistert applaudiert. Nach Herrn Hofheinz sollte Herr Emil Italiener, Vertreter der Neu Yorker Staatszeitung, noch eine Ansprache halten, war aber im Augenblick unter der großen Menschenmenge nicht zu finden. Herr Italiener hielt väter eine recht seltene Ansprache auf dem Hofe, wo ihn eine zahlreiche und begeisterte Zuhörerschaft umringte.

Das Fest verlief ohne irgend welche Störung; überall herrschte Fröhlichkeit und echte deutsche Gemütslichkeit. Der große Ballsaal war gedrängt voll von Tänzern, und als der Schreiber dieser Zeilen um Mitternacht aufbrach, schien die Menschenmenge sich noch sehr wenig verringert zu haben.

S. Wertheim.

## Eingefandt.

### Eine Vandalerei vom alten P. W.

Also! Ich hatte mal einen mir nicht nahestehenden Bekannten, der fing jeden Satz, den er sprach, mit diesem Worte an. Da sah er nun mal vor dem Gericht und sollte sprechen. „Also!“ fing er an, „ich sitze da vor meinem Schoppen und denk' an gar nix, da gibt mir der Watschel an Watschen, daß ich beinahe vom Stuhl runterpurzelt bin; und als ich also ganz erstaunt frag, was dös heißen soll, da haut er mir noch aahne runter.“

Und nun von meinem Bekannten und vom Watschel abgesehen.

Also, wir sprechen vom Krieg, ich und andere; da wird von jemand die Bemerkung gemacht: „Wer noch einmal anfängt vom Krieg zu sprechen, muß traktieren!“ Ob das nun ein schlechter Witz sein sollte, oder die Aussicht auf einen Zehn Cent-Wuppdi, weiß ich nicht. Ich für meinen Teil trinke keinen solchen und bezahle auch keinen. Also — sprechen wir von etwas Anderem.

Da steht ja nun die Wahl vor der Thüre; eine brennende Frage. Aber ich will keine lange Einleitung mach-

en. Spricht der Wilson und sprechen seine Getreuen: So ihr wählet den Hughes, so wählet ihr den Roosevelt, und Roosevelt ist der Krieg; und der Krieg ist nach Ausdruck eines Amerikaners die Hölle. Also — wählet ihr den Hughes, so wählet ihr den Roosevelt, was gleichbedeutend ist mit der Hölle. Spricht der Wilson: „Wählet ihr aber mich, so wählet ihr den Frieden. Und daß ihr es nur wißt: ich habe mein Möglichstes getan, den Frieden dort drüben im alten Lande so schnell wie möglich herbeizuführen. Um die Deutschen, die Sunnen, so schnell wie möglich unterzukriegen, habe ich erlaubt, daß für viele Milliarden schwerer Silberlinge Kanonen, Minnen, Dumdum-Kugeln, Messer (und das aus meiner alleredelsten Humanität), womit man den deutschen Verwundeten vollends den Garaus machen kann, und andere ebenso schöne Sachen hinübergeschafft wurden. Ich habe, um nur eins von dem Vielen, Vielen hervorzuheben, was ich alles gethan habe, nicht erlaubt, daß man den deutschen Kindern die so benötigte Milch geschickt hat, weil mein Freund Bull sagt, was deutsch ist, muß mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden. Ich habe durch meinen treuen Lanfing den Deutschen fürchterlich drohende Notens geschickt; daß aber diese Barbaren, die doch musikalisch sein wollen, sagen, mein Notenschreiber habe keine blasse Ahnung vom Notenschreiben, das hat mich ganz niederträchtig gefuchst. Ich habe, was hier nur beiläufig gesagt sein soll, meinem Puffenfreund, dem John Bull, welcher ebenso human ist wie ich (was er bewiesen hat, solange er existiert), jedesmal, wenn er wieder deutsche Prügel bekam, mein tiefgeföhlestes Weisheit ausgedrückt.“

Ich könnte — um wieder selbst zu sprechen — noch Vieles anführen, was der Mr. Wilson im Namen des Friedens und der Humanität gethan und unterlassen hat zugunsten der Engländer; ich will auch nicht erwähnen, wie hoch er die Deutschamerikaner schätzt (allerdings etwas abweichend von Washington und Lincoln); das muß jeder selber wissen, sofern er auch deutschamerikanische und nicht nur gekaufte englisch-amerikanische Zeitungen liest. Und wer das nicht weiß, oder wenn er es weiß, und nicht entsprechend würdigt, der hat so viel Ambition wie die Wurfzettel an beiden Enden der Wurst.

Spricht der Hughes: „Ich bin Amerikaner und bin für den Frieden, gleich dem ganzen Volk; ich werde, wenn ihr mich wählet, denselben zu wahren wissen und dennoch unsere Ehre, welche gegenwärtig unter die Füße getreten wird, wieder hochheben und erhalten — und das allen Nationen gegenüber.“

Also — wie Wilson, wie Hughes! Bei Wilson die in den Staub getretene Fahne, bei Hughes das wieder gereinigte hoch und stolz webende Rot, Weiß und Blau!

P. W.

\* Am Mittwoch, den 18. Oktober nachmittags trauete Herr Pastor A. Koerner im Hause der Frau Herrn Junfer bei Clear Spring Herrn Alfred Freitag mit Fräulein Sulda Junfer. Das junge Paar wird bei Clear Spring wohnen.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Deiratschein ausgestellt für Edgar S. von Boeckmann und Frau Caroline M. Glenewinkel.

\* Am Samstag, den 14. Oktober wurden im Hause der Bräuteltern Hermann Ewald und Frau bei Converse ehelich verbunden durch Pastor C. Knifer Herr Erich Stoppin und Frau Erna Ewald. Viele Hochzeitsgäste waren anwesend und gratulierten.

## Dankagung.

Allen denen, die bei der Leichenfeier unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Louise Buch, geb. Bartels zugegen waren, sowie Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte am Grabe, und für die Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Sohnes und Bruders Herrn Emil Bodemann ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfeleistungen, Herrn Pastor Mornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die schönen Blumen Spenden möchten wir hiermit unseren tiefgefühlsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Den Hermannsöhnen sprechen wir hiermit für die freundliche Ehrung, die sie unserem verstorbenen Vater, Vater, Sohn und Bruder Herrn Ed. die Zipp erwiesen, unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

Richard Schumann.  
4 6 ..... Hugo Schumann.

## Verlangt.

erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Man wende sich an Frau Garwood. 4 2

## Zu verrenten.

Ein gutes Wohnhaus in der Comalstadt. Näheres bei John A. Dolm.

## Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

4 8 Louis Bordenbaumen.

## \$25.00 Belohnung

für Information, welche zur Verhaftung und Beurteilung irgend einer Person führt, welche ohne unsere schriftliche Erlaubnis auf den von uns geeigneten oder kontrollierten eingezäunten Ländereien mit Feuerwaffen oder Hunden jagt, oder die Jagdgesetze übertreibt. Geschiedet: P. S. Claffen, Wm. Claffen, J. G. Claffen, Theo. Steubing, Hermann Dierks, Louis Forschhaag, Henry Tomne, John B. Claffen, C. W. Adersmann, L. G. Hoffmann. 4 2

## Verlangt.

ein guter Schmied bei E. Heidemeyer, Neu-Braunfels, Tex. 4 2

## Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Wm. Zuercher.  
4 3 John Zuercher.

## Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. C. B. Crawford, Alfred Pantermuehl, Julius Pantermuehl, S. S. Karbach, Gus Pfeiffer, W. M. Bofen, Gv. Wegner, Howard Pfeuffer, Gust. Kreymer, Robert Habe. 4 4

## Für wenig Geld

ein neues Automobil! Lassen Sie Ihre Automobil oder Wagon von mir anstreichen, es sieht dann wie neu aus. Fr. Lehnhoff, Dortontown.

## Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Heinrich Rammel.  
Theodor Wofe.  
4 31



Eine teure Depesche.

Detektiv-Geschichte von Balduin Grollier.

(Schluß.)

Wir können weitergeben. Jetzt erst begann die eigentliche Arbeit für mich. Mit dem photographierten Dokument war mir nur sehr wenig gedient. Ich wollte ja den Betrüger abfassen. Das schien nicht besonders schwierig, wenn man mir nur freie Hand ließ. Nach einer längeren Rücksprache mit Ihrem Polizeidirektor hatte ich auch das erreicht. Ich wollte mit seiner Einwilligung, beziehungsweise auf seine amtliche Anordnung, einige Stunden, wenn nötig auch mehrere Tage, hinter dem Schalter des Telegraphenamtes, das ich ins Auge gefaßt hatte, neben dem amtierenden Telegraphisten sitzen dürfen. Ich gebe, es war nicht leicht, die Erlaubnis zu erwirken. Auch hier war es der Schutz des Briefgeheimnisses, der ihm Bedenken verursachte. Ich erklärte, daß ich überhaupt in kein Telegramm Einsicht nehmen wolle, nur solle es dem Beamten erlaubt werden, mir ein Zeichen zu geben, wenn ein Telegramm zur Aufgabe gelangen sollte, dessen Inhalt und Adresse ich vorher bekannt geben würde. Ich setzte aus einander, daß es sich um einen großen Betrag handele, und daß das Publikum geschädigt werden würde, in erster Linie doch auch das italienische. Schließlich bot ich auch eine Kaution in jeder gewünschten Höhe an als Sicherheitsleistung gegen einen etwaigen Mißbrauch meinerseits. Der Direktor überdachte die Sache genau, brüllte meine Empfehlungen noch einmal und gab mir dann ohne Kaution vollständig freie Hand.

Ich hatte so kalkuliert: dem Betrüger war der erste Anschlag in der wünschenswertesten Weise gelungen. Das freie Morgenblatt hatte die Fälschung nicht bemerkt. Die Herren hatten der Berechnung gemäß reagiert. Die Sturke unseres Papiers waren stark gefallen. Die Aufklärung mußte erfolgen, aber sie war noch nicht da. Beim Vorfenspiel kommt alles nur auf den Vorgesang an. Es galt also, die Wirkung der unaussprechlichen Aufklärung zu eskompensieren. Ihnen brauche ich diese Dinge nicht zu erklären, Herr Reiner. Sie sind ja darin Fachmann ersten Ranges. Also es war erst mir die Hälfte der Arbeit getan. Sie hatten teuer verkauft. Jetzt hieß es billig zu kaufen, und womöglich doppelt soviel, als verkauft worden war. Das Geschäft war ein sicheres und sehr einträgliches.

Es mußten nun die telegraphischen Kaufordere an die Wiener Banken abgeben, und um diesen den entsprechenden Nachdruck zu geben, konnte es ja mit einem neuerlichen gefälschten Telegramm an das „Freie Morgenblatt“ versucht werden. Warum nicht, das es das erstemal so gut gelungen war? Ueber die Zeit, in welcher die Aufgabe erfolgen sollte, war ich im Klaren. Man geht von einer Methode nicht ab, wenn sie sich einmal bewährt hat. 10 Uhr 45 ist eine ganz schöne Zeit. Das Telegramm kommt noch gerade für den Nachtreddakteur zurecht, der tausend Dinge im Kopf und jedenfalls keine Zeit mehr hat, noch lange zu forschen, zu prüfen und zu überlegen.

Ich installierte mich also gestern abend Punkt zehn Uhr auf dem Amte. Ich sah neben dem Schalter, so daß ich von außen nicht gesehen werden konnte. Um zehn Uhr vierzig kamen die Telegramme an die Banken. Alle Achtung, Herr Reiner, Sie haben da ganz kolossal hineingefeuert! Ich habe Ihre Bemühungen sogar unterstützt und habe mir erlaubt, ebenfalls einen telegraphischen Auftrag auf ein paar hundert Stück abzujeden. Damit habe ich die Nachfrage vermehrt, und mir persönlich ist es ja sehr angenehm, wenn unsere Aktien steigen.

Wald darauf kam auch das Telegramm an das „Freie Morgenblatt“. Es war wieder genau 10 Uhr 45. Den Auftraggeber habe ich allerdings nicht von Angesicht zu Angesicht gesehen, aber nun hatte ich doch alles beisammen. Der Ring war geschlossen.

„Sie haben den Auftraggeber nicht gesehen und behaupten doch schlankweg ich sei es gewesen!“

Meiner hatte sich bemüht, einen überlegenen Ton anzunehmen, aber seine Stimme klang doch schon recht unsicher. Ich hatte nun meinen letzten Trumpf auszuspielen und vergönnte mir eine kleine Stuntwaufe. Ich zündete mir eine frische Zigarre an, natürlich eine von meinen eigenen — Sie wissen ja —!

„Sie machen es jetzt mit uns, wie mit Herrn Reiner,“ sagte Frau Violet. „Sie spannen uns auf die Folter und lassen uns zappeln.“

„Ich bin gleich fertig, Gnädigste.“ — „Herr Reiner,“ fuhr ich dann fort. „Sie glauben noch immer nicht, daß ich Sie so sicher habe, als hätte ich Ihnen schon Handschellen angelegt. Das ist beinahe beleidigend; denn Sie unterkühlen mich offenbar. Ich müßte auf den Kopf gefallen sein, wenn ich nicht schon begriffen hätte, daß ich in Ihnen eine Kapazität ersten Ranges vor mir habe. Einem solchen Manne darf man nicht mit leeren Redensarten kommen, sondern nur mit Tatsachen. Ich komme mit Tatsachen. Wenn Sie noch immer leugnen, so gleichen Sie dem Fisch, der an der Angel hängt und der, indem er an der Schnur zerrt, die Widerhaken, die ihn halten, nur immer tiefer hineinzieht.“

Ich sagte, daß ich Sie nicht gesehen hätte. Das ist ja richtig, aber doch nur cum grano salis aufzufassen. Ich hatte es nicht nötig, mich Ihnen zu zeigen, um so weniger, als ich meine anderweitigen Verkehren schon getroffen hatte. Ein kleines Arrangement von zwei Spiegeln und einer transportablen elektrischen Lampe von 60 Herzstärke. Der Beamte war beauftragt, wenn das bewusste Telegramm erscheinen sollte, sich beim Aufgeber um die Schreibweise eines Wortes zu erkundigen. Dabei mußte der Aufgeber sich zum Schalter bücken, und damit hatte er die richtige Stellung für mein Spiegelarrangement. Im zweiten, scharf beleuchteten Spiegel hatte ich nun sein Bild klar vor mir. Ich drückte los, daß ich Ihnen schon mitgeteilt, daß ich eine ganz ausgezeichnete Handkamera von einer wirklich empfehlenswerten Firma — ach ja, Sie wissen schon!

Heute in den Morgenstunden habe ich im Atelier Raja entwickelt und kopiert. Letzteres geht bei der gefogeten venezianischen Sonne besonders rasch und leicht. Hier habe ich die Photographien. Wollen Sie sie gefälligst betrachten. Die beiden ersten sind vielleicht weniger interessant. Sie zeigen uns die Handschriften des ersten Telegramms und des zweiten. Die Schriften sind identisch. Die Bilder sind, wie ich zugebe, nicht von Belang. Denn für den Notfall können ja die Originale selbst beschafft

und vorgelegt werden. Wertvoller scheint mir das dritte Bild. Es zeigt uns die Züge des Aufgebers. Finden Sie nicht, daß Sie ganz gut getroffen sind, Herr Reiner? Ihrer besonderen Beachtung empfehle ich, daß das Porträt gewissermaßen auch einen Rahmen hat. Der Rahmen des Schalters, in dem der Kopf erscheint, ist nämlich mitphotographiert und der Hintergrund auch. Wie Sie sehen, immerhin ein wertvolles Beweismittel.“

Reiner sah sich das Bild aufmerksam an, und ich hatte nun das Gefühl, daß ich ihn endlich untergekrigelt hatte, obgleich er keine besondere Aufregung verriet. Seine Kaltblütigkeit war sogar eine bewundernswürdige, als er mich mit der Frage verblüffte: „Was soll die Geschichte kosten?“

„Sie wird ziemlich viel kosten, Herr Reiner,“ erwiderte ich. „Ich glaube übrigens, Ihnen schon eine Andeutung gemacht zu haben.“

„Ich erinnere mich nicht.“

„Nun Ihr Telegramm wird jedenfalls eines der teuersten sein, die jemals aufgegeben werden sind. Es wird Sie eine Million Vire kosten.“

Er fiel nicht vom Sessel und verzog nicht einmal die Miene. Er sagte mir ruhig: „So viel verdiene ich bei dem ganzen Scherz nicht.“

„Sehen Sie, Herr Reiner, das ist mir nun ungenehm gleichgültig. Sie werden eine Million und nicht um eine Vire weniger bezahlen.“

„Was wird dafür geboten?“

„Hören Sie, Geschädigter, das ist doch der Gipfel der Unverschämtheit! Ich bin nicht da, um mit Ihnen zu verhandeln, sondern um Ihnen Bedingungen zu diktiert. Sie haben allerdings die Freiheit, solange Sie sich ihrer noch erfreuen, sie anzunehmen oder abzulehnen, aber das merken Sie sich — abgehandelt wird da nichts!“

„Ich muß doch wissen, ob damit wenigstens die Angelegenheit abgeschlossen ist, sonst hätte es ja gar keinen Zweck, mich von Ihnen brandtschämen zu lassen.“

„Wählen Sie Ihre Ausdrücke vorfichtig, Herr Reiner, sonst kriegen Sie von mir noch einen Ehrenbeleidigungsprozess auf den Hals. Ich brandtschäme nicht; ich lege Ihnen eine Ruhe auf. Wenn Sie nicht wollen, brauchen Sie auf meinen Vorschlag nicht einzugehen. Es war nur so eine Idee von mir. Ein Mandat, mit Ihnen zu verhandeln, habe ich nicht. Ich tue es aus freien Stücken und aus gutem Herzen.“

„Dann könnten Sie es schon billiger machen!“

„Bedauere sehr — ich bin für feste Preise. Ich bin nicht abgeneigt, von Ihnen eine Million entgegenzunehmen

und sie dem Direktorium abzuliefern. Ich kann nicht wissen, ob dieses geneigt sein wird, sie anzunehmen. Für diesen Fall — es wäre der unglücklichere für Sie — würden Sie den Betrag zurückerhalten. Dann würde eben das Gericht zu sprechen haben, und das, Herr Reiner, wäre für Sie der bürgerliche Tod.“

„Was gedenken Sie mit der von mir erhaltenen Summe zu tun?“

„Das habe ich schon gesagt. Ich werde sie dem Direktorium übergeben. Meine Idee dabei ist, daß dieser Betrag als Dispositionsfond angelegt werde zur Verfolgung u. Ausschließung etwaiger ähnlicher Sündwildeien in Zukunft. Ich arbeite hier kostenlos, aber ich kann nicht dafür gutsehen, daß ich auch in Zukunft immer Lust haben werde, jedem Schwindler nachzulaufen. Andere Leute kosten aber Geld. Sie sehen, Herr Reiner, daß Sie da mit Ihrem Gelde ein gutes Werk stiften werden.“

„Werden Sie für Ihren Antrag beim Direktorium eintreten?“

„Das will ich tun, eine Bürgschaft aber für seine Beschlüsse kann ich natürlich nicht übernehmen. Vorbedingung ist selbstverständlich, daß Ihre Firma aus der Kommission sofort austritt.“

„Die Demission wird heute noch schriftlich erfolgen.“

„Gut. Dann scheint mir die Möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen, daß das Direktorium von einer gerichtlichen Verfolgung absehen wird. Nicht aus zarter Mitleid für Sie, sondern im eigenen Interesse, um einem europäischen Skandal vorzubeugen, der ihm nicht nützen kann.“

„Ich bin einverstanden. Sie werden aber begreifen, Herr Trostler, daß man eine Million nicht immer bereitwillig hat.“

„Und Sie werden begreifen, Herr Reiner, daß ich hier nicht fortgehen werde, bevor ich sie habe. Ihre Firma ist gut akkreditiert. Ich nehme auch einen Wechsel.“

„Auch das hat seine Schwierigkeit, einen solchen Betrag auf einmal flüssig zu machen. Sind Sie damit einverstanden, daß ich Ihnen zehn Akzente mit der Fälligkeit am Ersten der nächstfolgenden zehn Monate ausstelle?“

„Ich habe nichts dagegen.“

„Ich fülle zehn Blankette aus und übergab sie mir.“

„Ich glaube, wir sind fertig,“ sagte er.

„Nicht ganz. Ich laufe nicht in Italien herum, mit einer Million in der Tasche.“

„Ich erhat ein starkes Leinwandfuert, siegelte und schrieb die Adresse, meine Adresse. Als er die Adresse las, da gingen ihm die Augen auf.“

„Dagobert Trostler,“ rief er erstaunt. „Sie sind Herr Dagobert? Ja, dann allerdings wird mir manches klar!“

„Ich danke für das Kompliment und hat, daß er den Diener hereinläute. Diesem übergab ich den Brief zur Aufgabe und fünf Minuten später hatte ich den Aufgabeschein in Händen.“

„Sind wir jetzt fertig, Herr Dagobert?“ fragte er.

„Noch immer nicht ganz, Herr Reiner. Unsere Unterredung hat Sie angestrengt; Sie bedürfen der Erholung. Sie werden jetzt ein erfrischendes Bad am Vido nehmen. Das wird Ihnen guttun.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr Dagobert, ich habe aber wirklich keine Zeit und bin auch nicht in der Stimmung, Vergnügungen nachzugehen.“

„Ich bedaure unendlich, auf meiner Bitte beharren zu müssen. Da Sie mich zwingen, muß ich es sagen, daß ich Sie jetzt unmöglich auch nur auf einen Augenblick allein lassen kann. Noch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Abgang des Briefes telephonisch oder durch einen Boten verhindert wird. Ich weiß und bin im tiefsten überzeugt, daß mein Mißtrauen ein gänzlich unbegründetes ist, aber man ist nicht jeden Tag in der Lage, sich für eine Million verantwortlich zu fühlen.“

Er nahm Hut und Stod. Wir bestiegen den Baporetto nach dem Vido. Dort nehme ich, wie es sich für einen illustren Gast gebührt, trotz des kurzen Weges eine Equipage. Er hat, le keine rechte Lust, ins Wasser zu gehen, aber ich zwang ihn. Ich war dabei, wie er sich auskleidete und wie die Meeresschwämme die fragwürdige Frucht seiner Glieder umspielten. Nach und nach schien er doch auf den Geschmack zu kommen. Als ich ihn weit draußen sah unter den Hunderten von Badegästen, fühlte ich mich endlich beruhigt.

Darauf verdaßte ich schlemmig und spurlos und erreichte eben noch meinen Bua. Der Brief traf pünktlich ein. Hier, lieber Grumbach, hast du die zehn Akzente, und nun mag das Direktorium beschließen, was es für gut hält.“

Frau Violet schlug mir die Hände über dem Kopf zusammen.

Für unschöne Gesichtsfarbe. Ich nehme man Chamberlains Tablets, halte dich an eine Diät von Gemüße und Brot, mache dich Bewegung im Freien; in einigen Monaten wird die Gesichtsfarbe sehr viel besser sein. Versucht es. Ueberall zu haben.

Das Mädchen für alles. Eine Einfamilien-Villa in der

Nähe Londons war mit einer dienenden Fee gesegnet, die einen sehr betreibenden Einfluß auf den herrlichen Porzellanfabrik ausübte. Vor einiger Zeit wurde die Stadt durch einen Zeppelinbesuch ausgezeichnet. Bomben explodierten, Fenster trafen, Häuser bebten u. Bilder fielen von den Wänden. Was vor Schrecken wankte die Herrin der Einfamilien-Villa aus dem Wohnzimmer nach der Küchentreppe. „Vizzi,“ rief sie herunter, „was haben Sie nun schon wieder angerichtet!“

Schlimme Erkältung nach leichtem Niesen.

Erkältungen, die oft den ganzen Winter anhalten, beginnen mit leichtem Niesen, wunden Hals, Brustschmerzen. Sie kennen die Symptome und wissen, daß prompte Behandlung hilft. Dr. Kings Neue Entdeckung löst den Schleim, kühlt den Hals und heilt Husten bei Jung und Alt seit 47 Jahren; sie befähigt die reizbaren Schleimhäute und erleichtert das Atmen. Bei Ihrem Apotheker 50c.

Schonend und höhnend zugleich.

Der kleine Billy kam zu seiner Mutter und legte ihr die Frage vor: „Was würdest du tun, Mutter, wenn jemand die große Base im Parlor zerbräche?“

„Ich würde ihn durchhauen, und das ganz gehörig,“ erwidert die Mutter.

Einige Sekunden verstrichen. Dann sagte Billy: „Na, dann mach' dich fertig! Papa hat sie zerbrochen!“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag vormittag 1/2 10 Uhr Sonntagschule.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 1/2 8 Uhr.

G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelisch-Lutherische Sankt-Johannis-Gemeinde, Marion:

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst; in den Wintermonaten eine halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsversammlung des Frauenvereins und jeden Freitagabend um 8 Uhr gemüthliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.

Jeden Samstag nachmittag um 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes.

Thos. Peterien, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr (in den Wintermonaten, Nov.—Febr. um 7 1/2 Uhr) gibt der Kirchchor. Phone: Sequin 818—2 Kings oder New Braunfels 93—3 Kings (Crust Jivys Store).

A. Koerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

C. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Sequin, Tex. (Reifners Schule.) Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freundlichst eingeladen.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr ist Jugendverein.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr, deutscher Predigt-Gottesdienst.

G. A. Koufen, Pastor.

Redwood: St. Paulus-Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagschule.

Redwood: Christus-Kirche zu Redwood (gegenüber der City Hall) jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 10 Uhr Sonntagschule, um 1/2 11 Uhr Gottesdienst.

Wohnung des Pastors in Redwood, Postoffice: San Marcos, Tex. R. P. 3. Telephone: Martindale No. 46 R 2 oder Martindale No. 67 R 2.

F. W. Budy, Pastor.

Advertisement for Overland cars. Features an image of a car and text: '31 1/2 Horsepower New Series Overland Model 75 B \$635 Roadster 5620 Toledo'. Main headline: 'Thousands Behind'. Text: 'Three to fifty per hour on high—that's the speed report we get from owners all over the country. A price that makes it the greatest value on the face of the earth— That combination has kept the factory thousands of cars behind sales for weeks and weeks. But we're getting them in right along. Better see us about yours today. BAETGE AUTO & CYCLE CO. Phone 280. The Willys-Overland Company, Toledo, Ohio. Made in U. S. A.'



**Aus Geronimo.**

Am 12. Oktober erhielten im Pfarrhause zu Geronimo die hl. Taufe: Adele, Meta Salge und Ella, Gertha Salge, Töchter von Herrn Christian Salge und Frau Rosa, geb. Staupenberger. Die Eltern wollten anlässlich des Sängertages in Seguin bei Verwandten.

Am letzten Sonntag, den 15. brachten Herr Robert Engler und Frau Alma, geb. Reimer ihr Söhnchen in der Friedenskirche zur Taufe. Es erhielt die Namen: Robert, Leon Engler.

Nach dem Gottesdienste in der Martinskirche zu Hirtontown weihten die Eltern, Herr Kurt Saur und Frau Klara geb. Kraft, zu einer schönen Familienfeier. Nach der Taufe wurde in der Halle neben der Martinskirche ein Ambrosius gefeiert.

Endlich, am Abend des Sonntags fuhr Pastor A. Koerner in Begleitung des Herrn Pastor Krebs aus Cowland, der am Morgen in der Friedenskirche die Missionspredigt gehalten hatte, nach dem Hause des Herrn Joseph, S. Roemisch und seiner Gattin Anna, geb. Koepf. Auch hier brachten die Eltern ihr erstgeborenes Söhnchen in der hl. Taufe dem Herrn dar. Es erhielt die Namen: Martin, Erwald Roemisch.

Gott segne die Eltern dieser Kinder und die Täuflinge!

drei Monate ohne äußere Nahrung auskommen können. Die heranwachsenden schweren Zeiten, meint Menschikoff, haben doch das Gute an sich, daß sie unsere verfaulte Zivilisation gesund machen, den Körper reinigen. Zu diesen Ausführungen Menschikoffs bemerkt die „Kijewskaja Wysl“, das russische Volk befolge seit Jahrhunderten dieses Heilverfahren, doch die Genesung bleibe aus noch nicht festgestellten Gründen immer noch aus.

**Nahezu ungläubbar.** „Ich muß Ihnen danken,“ schreibt Herr Heinrich Fischer von Ironness, Mont., „für Ihr Alpenkräuter. Seit vier Jahren litt ich an einer Magenkrankheit. Lieber wäre ich gestorben, als ein solches ekelhaftes Dasein fortzuführen. Ich besuchte viele Ärzte und gebrauchte allerlei Arten Medizin, aber nichts half mir. Dann gebrauchte ich Forni's Alpenkräuter und — es scheint fast ungläubbar — ich wurde wieder gesund.“

Falls Sie sich für eine Medizin interessieren, die wirklich gut ist, die nichts anderes enthält, als was dem System vorteilhaft ist, dann wird Ihnen Forni's Alpenkräuter gefallen. Nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Kunden direkt vom Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

— Berlin (drahtlos über Sayville), 15. Okt. Vom Kriegsschauplatz in Siebenbürgen meldet die Oberste Heeresleitung heute, daß an der dortigen Ostfront erfolgreiche Gefechte mit der Nachhut des Feindes stattgefunden haben. „Auf beiden Seiten des Szurdok-Passes haben wir rumanische Angriffe abgelenkt. Der Feind wurde von einem Teile des Bergregiments getrieben, den er vorstern besetzt gehalten hatte.“

Vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan sagt die Oberste Heeresleitung zunächst, daß die Lage der Armeegruppe des Feldmarschalls von Wartenburg keine Aenderung erfahren hat.

„An der Front in Mazedonien haben feindliche Angriffe westlich von der Bahnlinie Monastir-Norina fehlgeschlagen. Versuche des Feindes, östlich von der Bahnlinie anzugreifen, wurden niedergebrosen.“

„Ununterbrochene Kämpfe tobten an der Krümmung der Cerna, ohne daß die Lage bislang geändert wurde.“

Calomel wirkt wie Dynamit auf eine träge Leber. Sprengt die saure Galle, macht krank, und man verliert einen Tag Arbeit.

Calomel gibt Speichelfluß! Es ist Quecksilber. Calomel wirkt wie Dynamit auf eine träge Leber. Kommt Calomel in Verbindung mit saurer Galle, so entstehen Leibweh und Uebelkeit.

Fühlt man sich biläsig, schmerzt der Kopf, ist man verstopft, niedergedrückt und matt, so hole man sich von seinem Apotheker eine 50c-Flasche Dodson's Liver Tonic, welche ein harmloser vegetabilischer Ersatz für gefährliches Calomel ist. Man nehme einen Löffel voll und wenn es die Leber nicht anregt und einen nicht schneller und besser in Ordnung bringt als abscheuliches Calomel, ohne krank zu machen, so hole man sich einfach sein Geld wieder.

Nimmt man heute Calomel, so fühlt man sich morgen krank und schlecht; anherdem bekommt man viel leicht den Speichelfluß; nimmt man hingegen Dodson's Liver Tonic so fühlt man sich beim Aufwachen großartig, voll Unternehmungslust und bereit zur Arbeit oder zum Spiel. Es ist harmlos, angenehm, und unglücklich für Kinder; sie nehmen es gern.

Der Grund. „Und warum glauben Sie, zu ei-

**1914**  
**Baby Speed Demon**  
**1915**  
**Miss Detroit**  
**1916**  
**Miss Minneapolis**

Zu den letzten drei Jahren wurde der Goldene Becher — die geschätzteste Trophäe im Gebiete des Motorboot-Rennens — stets von einem Boote gewonnen, welches **Texaco Motor-Oel** gebrauchte.

Diese ununterbrochene Leistung stellt der Qualität von **Texaco Motor-Oel** und dessen Eigenschaften, zu jeder Zeit volle Kraft und Höchstleistung der Maschine zu ermöglichen, ein glänzendes Zeugnis aus.

Eine Probe an Ihrer Car wird Ihnen den Wert dieses Oeles vor die Augen führen. Sie wird eine Verminderung des Gasolinsverbrauches durch vermehrte Compression zeigen, niedrigere Betriebskosten durch geringere Reibung und Abnutzung, und leichteres Fahren infolge des reinen, von Kohle freien Zustandes der Zylinder, der Ventile und der Spark Plugs.

Gebrauchen Sie es mit **Texaco Gasolin** und bekommen Sie mehr Meilen zu weniger Kosten. Sie können **Texaco Motor-Produkte** von dem **Texaco-Händler** in Ihrer Stadt bekommen.

**THE TEXAS COMPANY**  
General Offices, Houston, Texas  
Distributors Everywhere

ner Pension berechtigt zu sein?“

Frühstück und gutes Abendessen und immer Budding nach dem Essen.“

„Was, Budding? Was für Budding giebt es heute?“

„Wie immer, Windmühlpudding.“

„Windmühlpudding, was ist das?“

„Na, wenn es ganz herumgeht, kriegen Sie welchen.“

Praktisch.

Küchler: Die Leinwand war mir knapp geworden, und da hab ich ein reines Taschentuch eingekauft. Sieh nur, wie prachvoll es Farbe annimmt.“

Gattin: „Aber lieber Hans, wie unvorsichtig! Die geht nie wieder heraus!“

Der neue Budding.

Neu angeworbene britische Truppen waren in Frankreich angekommen und erkundigten sich nach den Einzelheiten des Dienstes bei den Leuten, die schon längere Zeit im Felde standen.

„Na, und ist die Verpflegung hier anständig?“ fragte einer der Neuankommenen, „habt ihr ordentlich zu essen?“

„O ja,“ war die Antwort, „die Verpflegung ist nicht schlecht. Gutes



**In aller Welt eingebürgert — zum Stolze seiner Heimatstadt**

**Seit 59 Jahren haben Anheuser-Busch zum Besten wahrer Mäßigkeit ehrliches Bier ehrlich gebraut für Amerika und für das Ausland. Gesundheit, Stärke, Lebensmut perlen in jeder Flasche Budweiser. Seine Güte, Reinheit und Milde, sein wundervoll würziger Geschmack nach Saazer Hopfen sind sich immer gleich — deswegen kauft die Welt Millionen mehr Flaschen von diesem Bier als von jedem andern.**

**Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.**  
Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

**Budweiser**  
bedeutet Mäßigkeit  
Berman & Zadek  
Distributors San Antonio, Texas  
Die Exportgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

**Zu verkaufen.**  
Schönes, gutaussehendes Johnson-gras-Heu und Prairie-Heu, sowie auch Sheds. In kleinen Quantitäten sowohl wie in Carladungen. J. P. Land, Neu-Braunfels, Tex 53 4t

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm 6 Meilen unterhalb Marion, sowie auch mein Wohnhaus mit zwei Lots in Neu-Braunfels. Otto Grobe, Neu-Braunfels.

**Zu verkaufen,**  
mein Platz an der Waco Spring, ungefähr 4 1/2 Meilen von Neu-Braunfels, enthaltend 484 Acker, 25 Acker in Kultur, gutes Wohnhaus und Nebengebäude; mit oder ohne Vieh, Albert Wagenführ, Neu-Braunfels.

**Notiz - Särge!**  
Alle Sorten Särge und Caftets, zu haben bei **Fred Breitkamp in Braden**. Wenn Ihr etwas braucht, so telefoniert, gebt Größe an, und ich werde es nach Eurem Hause besorgen.

**Pianos**  
gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.  
Adolph Bading, Neu-Braunfels. Telephone 381.

**Pferdu. Buagy**  
zu verkaufen. Näheres bei Frau F. S. Raier, 209 Coll-Strasse.

**Zu verkaufen oder verhandeln**  
gegen kleine Farm, 123 1/3 Acker, 115 Acker in Kultur, gute Improvements, ungefähr 1 Meile von Hugo Eberhards Store, nahe bei Schule u. Gins. Man wende sich an A. C. Sommit, Seguin, Texas.

**Herm. C. Moeller,**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293.

**Frau Elisabeth Uecker,**  
geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Str., Comalstadt, Neu-Braunfels. tf

**Günther Addition**  
Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Kothe, Neu-Braunfels, Texas. tf

**Eisenbahn - Fahrplan.**  
Abfahrt der Personenzüge der S. & G. N. - Bahn:

**Nach Süden:**  
No. 5. .... 5:55 morg.  
No. 7. .... 8:00 morg.  
No. 3. .... 4:48 nachmittags  
No. 1 (Sunshine Special) ..... 7:05 abends

**Nach Norden:**  
No. 4. .... 8:32 morg.  
No. 2 (Sunshine Special) ..... 10:07 vorm.  
No. 8. .... 8:33 nachm.  
No. 6. .... 8:46 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. - Bahn von Neu-Braunfels:

**Nach Süden:**  
No. 25 (Flyer) ..... 6:00 morg.  
No. 3 (Local) ..... 3:31 nachmittags  
No. 29 (Limited) ..... 5:00 abends  
No. 21 (Mamo Special) ..... 6:12 morg

**Nach Norden:**  
No. 4 (Local) ..... 8:13 morgens  
No. 30 (Raty Limited) ..... 11:58 morg.  
No. 26 ..... 9:58 abends  
No. 22 (Houston) ..... 11:32 abends

**Ankunft und Abgang der Post.**  
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.  
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.  
Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.  
Gusab Reininger, Postmeister.

**Dr. A. Garwood,**  
New Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18-3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**DR. A. H. NOSTER**  
**Arzt und Wundarzt**  
541 Seguin-St. Phone 35

**Dr. Rennie Wright,**  
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.  
Telephone 372.  
Office und Wohnung über Pfeuffer-Holm Co's. Store.

**Dr. A. J. Hinmann,**  
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.  
Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Feststellungen können auch nach Doelckers Apotheke telephoniert werden.

**Dr. M. C. Hagler,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Office 346.

**Dr. L. G. Wille,**  
New Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer**  
Office: Boelckers Gebäude oben. Telephone 35-2 Rings. Wohnung: Mühlen-Strasse No. 315, Telephone 35-3 R.

**Dr. W. M. Barron**  
Arzt und Wundarzt.  
Office und Wohnung im Krause-Gebäude, West-Ecke der Plaza.

**Dr. C. W. Windwehen**  
**Deutscher Zahnarzt.**  
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

**Dr. E. G. Bielstein,**  
**Zahnarzt**  
Office in Boelckers Gebäude. Telephone: Office, 28-3R. Wohnung: 28-3R.

**Dr. C. A. Wille,**  
**Zahnarzt.**  
Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlentstraße. Telephone: Office, 417. Wohnung: 35 R. 3.

**DR. M. C. VAN DE VENTER.**  
Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.  
Brillen angepaßt.  
Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

**Ad. Seidemann,**  
**deutscher Advokat.**  
Office über Wm. Kay's Sattler-geschäft.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

**Henne & Fuchs**  
**Deutsche Advokaten**  
Neu-Braunfels, Texas.

**Martin Faust**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude

**Der Neu-Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Berein**  
hat seine Raten wie folgt festgelegt:  
21 bis 24 Jahre ..... \$1.25  
25 bis 29 Jahre ..... 1.45  
30 bis 34 Jahre ..... 1.55  
35 bis 39 Jahre ..... 1.65  
40 und aufwärts ..... 1.65  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. R. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Lampe, Sekretär.  
H. Dreber, Schatzmeister.  
Otto Reilig, Wm. Jipp jr. und Jof. Roth, Direktoren.

**forni's**  
**Alpenkräuter**

ist ein Heilmittel von anerkanntem Wert. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medikamenten. Er mag wohl nachgeschmeckt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung. Er reguliert den Magen. Er wirkt auf die Leber. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, stärkt und belebt.

Nur gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die allerersten Substantien und Eigentümern.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.**  
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.



**Neu-Braunfels Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.  
**26. Oktober 1916.**

Herr Chas. B. Ahrens  
 ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Fremdlisches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

**Kandidaten-Anzeigen.**

**Comal County.**  
 Für County- und District-Clerk: Emil Heinen (Wiederwahl.)  
 Für Sheriff: W. P. Adams. (Wiederwahl.)  
 Für Assessor: Alfred R. Kothe. (Wiederwahl.)  
 Für Commissioner, Precinct No. 1: Hugo Reufe.  
 Für County-Commissioner, Precinct No. 2: John Riedel Sr.  
 Für County Commissioner, Precinct No. 4: August Schulze.  
 Für County-Richter: Adolf Stein. (Wiederwahl.)  
 Für County-Schatzmeister: Albert Nowotny. (Wiederwahl.)  
 Für Commissioner, Precinct No. 3: Carl Erben. (Wiederwahl.)

**Caldwell County.**  
 Für Sheriff: Walter M. Ellison.  
 Für Friedensrichter, Precinct No. 1: W. R. (Robert) Clark.  
 Für County-Anwalt: Fred L. Mandell.  
 Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: John Clark. (Wiederwahl.)  
 Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: Fred W. Storey. (Wiederwahl.)  
 Für Steuereinnahmer: J. Rex Rager. (Wiederwahl.)

**Hays County.**  
 Für Steuereinnahmer: A. D. Mc Gehee. (Wiederwahl.)  
 Für County-Anwalt: L. F. Dugger.  
 Für Sheriff: G. R. Allen.

**Guadalupe County.**  
 Für Sheriff: W. Reubaner. (Wiederwahl.)  
 Aug. Thormeyer.  
 J. A. Maddox.

**Aus Aule.**  
 Den 23. Oktober 1916.  
 Wiederrum hat diese Gegend den Verlust eines ihrer besten Bürger zu beklagen. Herr Th. W. Hofbeins ist gestorben. Er erkrankte am 7. d. Mts. an einem Magengeschwür, und wurde am 16. nach Austin gebracht, um sich einer Operation zu unterziehen, die ihm bei seinem geschwächten Zustande leider die erwünschte Hilfe nicht bringen sollte. Er entschlief am 19. Oktober nachmittags 4 Uhr in Austin.  
 Der Dahingeshiedene wurde am 28. Juni 1863 in Deutschland geboren. Im Jugendalter kam er mit seinen Eltern nach Amerika. Im Jahre 1889 reichte er seiner nun tiefgebetagten Gattin Martha, geb. Wisian die Hand zum Bunde fürs Leben. Dieser Ehe entsprossen elf Kinder, die alle das frühe Hinscheiden des geliebten Vaters tief betrauern; neun Töchter: Frau Silda Roderhagen, Frau Laura Schulle, Frau Gertha Luerfen, Frau Meta Schroeder, Ottilie, Edith, Ethna, Leona und Else Hofbeins; und zwei Söhne, Walter und Herbert Hofbeins. Ferner hinterläßt der Verstorbene vier Schwiegerkinder, seine hochbetagte Mutter, vier Brüder und drei Schwestern. Der Entschlafene brachte seine Ballfahrt auf 53 Jahre, 3 Monate und 21 Tage. Er war die letzten Jahre als „Mail Carrier“ tätig. Er war Mitglied der Hermannsöhne. Wie beliebt der Verstorbene war, zeigt die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und der mit Blumenpenden reichlich bedeckte

Grabhügel. Am 21. Oktober wurden die sterblichen Überreste des Verstorbenen durch Herrn Pastor Schwarz auf dem Lone Oak-Friedhof zu Ruhe gebettet.  
 Was Gott gewollt, ist wohlgethan. Möge Gott die Thränen der Betrüben trocknen und ihre Herzen mit Trost erfüllen. Er ruhe auf Gottes Akter in Frieden, wo es kein Leid noch Wehlagen gibt. W. L.

**Kirchliches.**  
 In der alten Kirche in Marion findet nächsten Sonntag, den 29. Oktober, ein Missionsfest statt. Anfang vormittags 10 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr. Vormittags wird Herr Pastor Neumeister von Sinton über Missionen sprechen. Nachmittags wird Herr Pastor Dein von San Antonio Direktor des Sanatoriums für Tuberkulosefranke, über diesen speziellen Gegenstand reden. Die Frauen der Gemeinde werden gratis für Speise und Trank sorgen. Jedermann ist herzlich willkommen.

**Marion.**  
 Am Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr wird in der Luther-Melanton Kirche zu Marion Sonntagsschule gehalten werden und um 3 Uhr wird Pastor G. Mornhinweg den Gottesdienst abhalten. Konfirmandenunterricht jeden Montag.

**Leifner's School.**  
 Am Sonntag, den 22. Oktober wird morgens von Herrn Pastor A. Reerner um 9 Uhr Sonntagsschule in Leifner's School gehalten werden und um 10 Uhr Gottesdienst.

\* Am Dienstag, den 17. Oktober wurden durch Pastor C. Knifer ehe-lich verbunden im Hause der Braut-eltern Carl Friedel und Frau bei Zuehl, Herr Otto Trappe und Fr. Emma Friedel.

**Aus Cibola.**  
 Am Sonntag, den 22. Oktober wurden durch Pastor C. Knifer in der Evangelischen Erlöserkirche zu Zuehl getauft das Töchterlein von Richard Uhl und Alwine, geb. Stolte, und erhielt die Namen: Viola, Meta, Kamie Uhl; und das Söhnlein von Paul Froehling und Albertine, geb. Jaente. Es erhielt die Namen: Paul, Hermann, Franz Froehling.

Im Hause der Eltern bei Zuehl, Texas, wurde getauft das Söhnlein von Alwin Penschorn und Helene, geb. Ruenschow. Es wurden ihm die Namen Norbert, Heinrich, Wilhelm gegeben. Die Großeltern beiderseits waren die Taufpaten.

In der Evangelischen Friedenskirche zu Converse wurde zur Taufe gebracht das Töchterlein von Alfred Brehm und Hulda, geb. Schertz. Es erhielt die Namen: Viola Alma Thekla Brehm.

Am Sonntag, den 29. Oktober 1916, wird die Evangelische Paulus-Gemeinde zu Cibola ihr Reformationsfest feiern.



**CORONA FOLDING TYPEWRITER**  
 Leichteste und kompakteste aller Type Bar - Maschinen  
 Diese modernen Verbesserungen machen den Corona geeignet für Schreibarbeit jeder Art - von geschäftlicher Korrespondenz bis zur gewöhnlichen Office-Arbeit:  
 Universal-Keyboard  
 Absolut sichtbare Schrift  
 Bad Spacer  
 Zweifarbiges Band  
 Starke Verwielältigung  
 Unzerbrechbares Aluminium-Geßell  
 Möbelstührende Saugfüße  
 Eine Lock und Margin Release  
 Man schreibe an oder sehe  
**OSCAR HAAS**  
 Lokal-Agent.

**Anzeige!**  
 Dirschäpfe ausgetropft, naturgetreu. Erstklassige Arbeit. Hat Nachs von Dirschäpfe angefertigt. Alle Sorten für Rugs mit ausgetropften Köpfen, gefüttert mit beitem felt, funktvoll ausgeführt. Sendet Cure zur-Zelle zum Gerben nach uns, wir machen eine Specialität daraus. Gebt uns einen Versuch und wir werden Euch zufriedenstellen.  
 Jos. A. Franke & Son, Taxidermists,  
 4 6 Comal Street, Neu-Braunfels.

**Zu verkaufen.**  
 Ein gut gelegenes Lot auf dem Vereinsberg. Man wende sich an  
 Julius G. Boelder.

**Zu verrenten.**  
 vom 1. Dezember an, mein Haus in der Comalstadt am Square, 1 Aker Land.  
 4 21 Christian Walter.

**Zu verkaufen.**  
 189 Aker gutes Land, 4 1/2 Meilen diesseits Marion. Um Näheres schreibe man an Mrs. E. Hilds, 618 Wmcey St., San Antonio, Texas. 3 4t

**Zu verkaufen.**  
 Eine Wohnung, 4 Zimmer und Durchgang, neben J. Wehlig. Näheres bei Fritz Voigt.

**Zu verkaufen.**  
 Reinen selbstgezeugenen Rebane Triumph Baumwollfamen zu niedrigen Preisen.  
 G. Bodemann,  
 Lockhart, Texas, R. 2, Box 73.

**Zu verkaufen.**  
 Buick Touring Car, 7 Passagiere, sozusagen neu, in vollkommenem gutem Zustande; ein Bargain. Eigentümer wünscht zu verkaufen, da er sich einen Roadster kaufen will.  
 Gerlich Auto Company.

**Ausgezeichnete Farm.**  
 Gute 150 Aker sandige Lehmfarm, mit 50 Aker in Kultur, 2 1/2 Meilen von Giddings, Teil reiches Böttum Land und Teil Hochland, Rest gute Weide und Holz, gute Gebäulichkeiten; bloß \$25.00 den Aker, Hälfte baar, Rest nach Uebereinkommen. Schreibt Carl Wendlandt & Sons, allemeige Agenten, Austin, Texas. 3 4t

**Arbeits-Esel und Pferde**  
 billig zu verkaufen bei F. D. Gruene, Goodwin. 1t

**Zu verkaufen.**  
 eine Farm, 4 Meilen von Neu-Braunfels an der Marion Road enthaltend 105 Aker, 93 Aker urbar. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

**Verloren.** Samstag, 14. Okt., auf Post Road zwischen San Antonio und Neu-Braunfels, blauer Serge Rock mit Gelb-Radel und anderem Ziegenabzeichen. Bitte gegen Belohnung in der Zeitungs-office abzuliefern. 3 2

**Bersammlung**  
 des Hughes Club jeden Sonnabend Abend um acht Uhr im Courthouse. Jedermann ist freundlich eingeladen zu erscheinen.  
 Otto Heilig, Vorsitzender.

**Jagdverbot.**  
 Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
 3 2t  
 Luchling Bros.

**Zu verkaufen.**  
 Die Henne Farm, 320 Aker, in Guadalupe County am Cibola nahe Selma. Würde als Ganzes oder in 100 Aker-Stücken verkauft. Nachfragen bei Louis Henne Co., oder F. G. Henne. 3 4t

**Zu verkaufen!**  
 Eine gut eingerichtete Farm 2 1/2 Meilen nördlich von Rebdville, Caldwell Co., enthält 90 Aker. Gute Wohnung, Scheune und Rebengebäude.  
 Frau Dore Anton.

**Zu verkaufen.**  
 ein gutes Guggy- und Reitpferd bei B. Parsh, im Knoke'schen Hause.

**Gesucht**  
 eine Haushälterin für ein älteres Ehepaar. Telephon 814 38. 1t

**Chrllichkeit zuerst -- Politik nachher**

Hon. R. B. Creager von Brownsville, Texas, republikanischer Kandidat für das Gooernors-Amt,  
 ist  
 für  
 Beibehaltung des Robertson Insurance Law.  
 Submission, wenn von einer Majorität verlangt.  
 Amendierung des „Warehouse Law“.  
 Abschaffung vieler unnötigen Staatsämter.  
 Abschaffung des unnötigen County-Schatzmeisteramtes.  
 Frauenstimmrecht — als Sache der Gerechtigkeit.  
 Niedrigere Steuern, und niedrigere Regierungsausgaben.  
 Amendierung des Gesetzes inbezug auf rückständige Steuern.  
 Beachtung der Konstitution seitens des Gooernors inbezug auf die Beschränkung seines Salars.  
 Stellung aller öffentlichen Beamten auf strifte Salars-Basis.

**Stimmen Sie mit Herrn Creager überein?**  
 Für jeden Dollar, den die Eigentumssteuerzahler in 1908 an den Staat bezahlten, bezahlten sie \$7.10 in 1915.  
 Für jeden Dollar, den die Corporationen in 1914 an den Staat bezahlten, bezahlten sie nur 52 Cents in 1915.

**Warum?**  
 Unnötige politische Reuter. Spritlouten, Panama-Ausstellungsreisen, „Social Secretary“, „Personal Representative“, „Chauffeur“, „Gasoline“, „Futter“, „Groceries“, etc., etc., etc.  
 Wenn Sie für R. B. Creager für Gooernor von Texas stimmen, rufen sie der Bezahlung solcher Rechnungen aus öffentlichen Geldern ein „Halt“ zu.  
 Die Konstitution dieses Staates bestimmt: „Der Gehalt des Gooernors soll \$4000.00 sein und nicht mehr.“  
 Wir können ein gesund moralisches und erfolgreiches Gemeinwesen nur unter einer tüchtigen ehrlichen Regierung haben.

**Stimmt für R. B. Creager für Gooernor**  
 und für das übrige republikanische Ticket — Staats- und National. Laßt uns die Handreinigung haben, die Texas so sehr nottut.  
 Wenn Sie für Gooernor Ferguson stimmen, so heißen sie seine Amtshandlungen gut.  
 (Political Advertisement-)

**A Better Finish Than the Natural Grain**  
 Can easily be obtained on doors, old floors and woodwork by using Chi-Namel (the varnish made in all colors) and our new patent graining process. Easy work for the amateur. No technical training necessary.  
 Made by The Ohio Varnish Company, Cleveland, O.  
**J. JAHN**

**Photographie- und Kodak-Arbeit**  
 in guter Ausführung und zu mäßigen Preisen liefert.  
 F. Blümel,  
 Photograph  
 411 Castell Str.  
 vormals A. Hildebrandt.

**Zu verkaufen.**  
 Eine gute Brunnen-Bohrmaschine, mit allem Zubehör, ist billig zu verkaufen. Nachfragen bei Alex Riedel, oder Chr. Kraugott, Route A, San Antonio, Texas. 1t

**Bekanntmachung.**  
 Ich werde jeden Donnerstag Zuderrohrfamen, Milo-Mais, Peleritas und dergleichen auf meinem Plage dreschen. Wesley Roienberg, Braden, Texas. 1t

**Zu verkaufen.**  
 das August Lohse Property an Seguin- und Castell-Strasse. Angebote sind erwünscht. S. W. Nuhn oder Peter Nuhn.

**Zu verkaufen.**  
 ein leichter „Studebaker Delivery Truck“ in erstklassigem Zustande; sowie andere gebrauchte Automobile, billig. Näheres bei  
 Zoeller - Sands Auto Co.  
 Telephon 18.

**Frische nördliche Därme.**  
 25 Cents das Set bei  
 Herbert Mergel,  
 3 4  
 Meat Market.

**Zu pachten gesucht**  
 ein Stück Land, ungefähr 45 bis 50 Aker, für die Käfte, in Comal oder Guadalupe County. Billie Engelhardt, Neu-Braunfels Route 3, Box 102. 1t

**Das beste Mittel zum Desinficieren**  
 ist  
**SANAX**  
 Zu verkaufen bei  
**B. E. Voelcker & Son**

Ankündigung der  
**Oakland Sensible Six**  
 Modell 34, 41 S. P., 2500 R. P. R. Gewicht 2150 Pfund.  
 Neue Oakland Sensible Six, Roadster oder Touring Car, \$845.00 f. o. b. Fabrik.  
 Körper 6 Zoll länger als in unserer vorhergehenden Serie.  
 112 Wheelbase — 32 bei 4 Zoll Overfized Tire.  
 Die „Sensible Six“ hat größere Reife als die Fabrik unter der Garantie für eine Car dieses Gewichts verlangt.  
 Die „Sensible Six“ hat mehr thattsächliche Kraft und mehr Kraft im Verhältnis, als irgend eine andere Car ihrer Größe — 1 Pferdekraft für jede 53 Pfund Car-Gewicht.  
 Vergleichen Sie dieses mit anderen Cars diese Klasse.  
 Wir werden Ende dieser und Anfang nächster Woche eine dieser neuen Cars für Demonstrationszwecke hier haben.

**Zoeller-Sands Auto Co.**  
 Verteiler von Dallands. Phone 19.

**A. C. Moeller**  
 Nachfolger von Moeller Bros.  
**Contractor und Baumeister**  
 Neu-Braunfels, Texas.  
 Bauarbeiten Reparaturen, Gänsertransport, Cementarbeit eine Spezialität.  
 Kauft Regelschienen, Galle und alles, was zum Regeln gehört, von mir; alles garantiert. Preise so billig wie irgendwo. Ebenfalls Billardische usw.  
 Ich habe die Agentur für die Brunswick-Balle-Collender Co.  
 Telephon 152.

**Apffel!**  
 Eine Carladung lose Apffel beim Bushel und in beliebiger anderer Quantität billig zu verkaufen. Bitte Sacke mitzubringen.  
 Julius Will.

**Zu verkaufen.**  
 der Wohnplatz von Frau John Moeller in der Comalstadt; Wohnhaus mit 6 Zimmern und 2 Galerien; 2 1/2 Aker; Stallungen. Braucht nicht alles gleich baar bezahlt zu werden. Man wende sich an Frau John Moeller, R. D. Box 416, Neu-Braunfels.



**Lokales.**

Stellenweise gibt es doch noch... Herr Harry Delfers... Herr Ernst Haag... Herr Louis S. Weg... Die praktische feidene ameri... Herr Adolf Henne... Die Widdling Baumwoll... Bei Herrn Willie Habermann... In Schumannsville... Der Jugendverein... In Schumannsville im gastlichen... Herr Otto Joeller... Rev. John T. Kendall... Der Stadtrat hat die Benutzung...

Vornhinweg, umgeben von zahlreich... en Verwandten und Freunden der... 1 Stimme wurde im Stadtrat be... Die folgenden Damen verlaufen... Die Stimmen wurden gezählt von... Die Mittel für die Anschaffung der... Die Resultat des Preisfestens im... 1. Otto Kaderli... 2. Ben Burger... 3. Harry Bartels... 4. Ad. Moeller... 5. W. S. Meyer... 6. Arth. Mergel... 7. Otto Kneupper... 8. Chas. Kappelmann... 9. Wm. Schriever... 10. Edw. Gold... 11. Herb. Trisch... 12. Ed. Moeller... 13. Paul Harborth... 14. W. F. Nebergall... 15. Carl Schriever... 16. Eddie Wyle... 17. Aug. Schumann... 18. Emil Damm... 19. Alf. Staats... 20. Rich. Weidner... 21. Chas. Koepfer... 22. F. G. Blumberg... 23. Julius Strecker... 24. Milton Diez... 25. Herm. Schuenemann... 26. Robt. Conring... 27. Robt. Voigt... 28. Kurt Staats... 29. Rud. Solmke... 30. Alb. Kallies... 31. Joe. Diez... 32. A. S. Wagenfuehr... 33. Walter Pape... 34. Robt. Abes... 35. Fred. Pettge... 36. Bruno Conring... 37. Rud. Wolfshohl... 38. Wm. Jen... 39. Arth. Kessler... 40. F. N. Roemisch... 41. Ernst Waver... 42. Emil Voigt... 43. Vertram Voigt... 44. Harry Delfers... 45. Wm. Jen... 46. Julius Wehlig... 47. Herbert Mergel... 48. Walter Holz... 49. Alb. Vose... 50. Erb. Reiningger... Booby, Werner Bading... Team - Regeln... Barbarossa No. 1... Seguin No. 1... 4 Mile Creek No. 1... Social No. 2... Herr A. W. Penschorn... Wenn Sie zur Stadt kommen... Wenn Sie schwer beladen mit... Wenn Sie zur Stadt kommen...

1 Stimme wurde im Stadtrat be... Die folgenden Damen verlaufen... Die Stimmen wurden gezählt von... Die Mittel für die Anschaffung der... Die Resultat des Preisfestens im... 1. Otto Kaderli... 2. Ben Burger... 3. Harry Bartels... 4. Ad. Moeller... 5. W. S. Meyer... 6. Arth. Mergel... 7. Otto Kneupper... 8. Chas. Kappelmann... 9. Wm. Schriever... 10. Edw. Gold... 11. Herb. Trisch... 12. Ed. Moeller... 13. Paul Harborth... 14. W. F. Nebergall... 15. Carl Schriever... 16. Eddie Wyle... 17. Aug. Schumann... 18. Emil Damm... 19. Alf. Staats... 20. Rich. Weidner... 21. Chas. Koepfer... 22. F. G. Blumberg... 23. Julius Strecker... 24. Milton Diez... 25. Herm. Schuenemann... 26. Robt. Conring... 27. Robt. Voigt... 28. Kurt Staats... 29. Rud. Solmke... 30. Alb. Kallies... 31. Joe. Diez... 32. A. S. Wagenfuehr... 33. Walter Pape... 34. Robt. Abes... 35. Fred. Pettge... 36. Bruno Conring... 37. Rud. Wolfshohl... 38. Wm. Jen... 39. Arth. Kessler... 40. F. N. Roemisch... 41. Ernst Waver... 42. Emil Voigt... 43. Vertram Voigt... 44. Harry Delfers... 45. Wm. Jen... 46. Julius Wehlig... 47. Herbert Mergel... 48. Walter Holz... 49. Alb. Vose... 50. Erb. Reiningger... Booby, Werner Bading... Team - Regeln... Barbarossa No. 1... Seguin No. 1... 4 Mile Creek No. 1... Social No. 2... Herr A. W. Penschorn... Wenn Sie zur Stadt kommen... Wenn Sie schwer beladen mit... Wenn Sie zur Stadt kommen...

Geben Sie Acht auf das Datum der... großen freien Demonstration... Chi-Namel Varnishes... J. Jahn Quality Furniture Store... Sie sind unter keiner Verpflichtung zu kaufen... Berichtigung... Mit der Eröffnung der Hirsch... Voigt & Schumann... Wir haben die größte Aus... Viele Leute haben uns eine... Dodge Brothers Motor Car... \$850.00 abgeliefert... Die Dodge Brothers Motor Car... Wir haben eine Carladung Dodge Brothers Motor Cars... ZIPP AUTO CO... Mitchell Wagen... Der einzige gute Wagen der gemacht wird... Soeben eine Carload erhalten... Ebenfalls Buggies und... Sands & Co.

Geben Sie Acht auf das Datum der  
**großen freien Demonstration**  
— der —  
**Chi-Namel Varnishes**  
— im —  
**J. Jahn Quality Furniture Store**  
Schneiden Sie nachstehenden Coupon aus und bringen Sie ihn nach unserem Store während der Demonstration

**J. Jahn**  
Quality Furniture Store - - - New Braunfels, Texas

This Coupon and 10 cents entitles ..... insert  
name ..... to one Varnish Brush  
and 1/2 pint of Chi-Namel, if brought to our Store  
during the demonstration sale of Chi-Namel Varnishes.

Sie sind unter keiner Verpflichtung zu kaufen. Nehmen Sie sich vor, bei uns zu sein, und wir werden Ihnen einige interessante Thatsachen inbezug auf Chi-Namel Varnishes zeigen.

**Alle Leute wissen**  
daß man im allgemeinen gut  
kaufen kann in Neu-Braunfels  
und alle Leute wissen auch, daß  
man am besten kauft bei  
**Pfeuffer-Holm Co.**

**Dodge Brothers Motor Car**  
\$850.00 abgeliefert.



Die Dodge Brothers Motor Car ist das einzige Automobil, welches unter \$2000.00 verkauft wird und welches Achsen, Propeller-Schäfte und Verbindungsstangen aus Alloy-Steel hat.

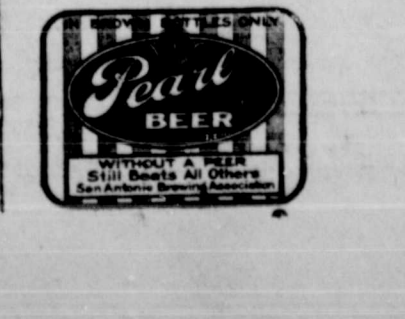
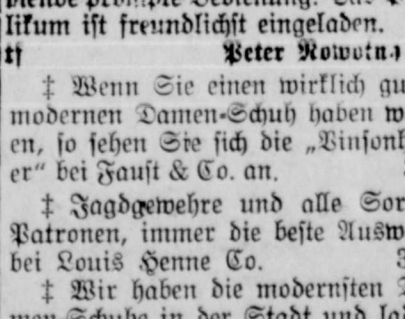
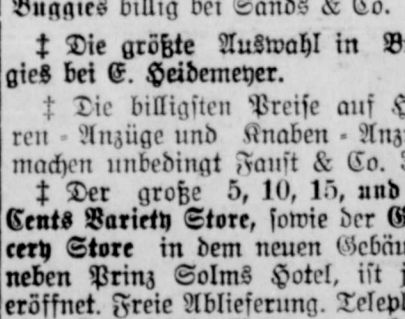
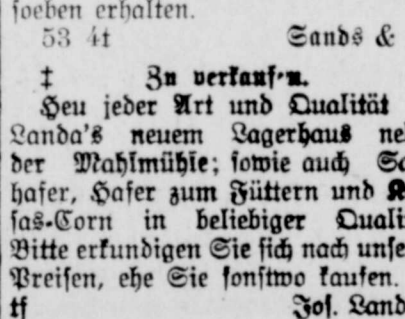
Wir haben eine Carladung Dodge Brothers Motor Cars unterwegs. Sind Sie „im Markt“ für eine Car, so lassen Sie uns jetzt Ihre Bestellung haben.

**ZIPP AUTO CO.**

**Mitchell Wagen**  
Der einzige gute Wagen der gemacht wird.



Soeben eine Carload erhalten (mit... Ebenfalls Buggies und... Sands & Co.





Reisebericht.

Am Montag fühlte ich mich etwas besser und es litt mich nicht mehr zu Hause.

Ed. Voetge wollte mich schon zu schaukeln. H. Streuer, Wm. Kuebler und Alvin Kuebler wollten helfen, aber August Kraft heulte zum Steinerweichen, deshalb ließen sie mich wieder los.

Die Sippel bleibe für seine Tante und Phil. Holzmann erinnerte sich meiner. Jakob Letz besuchte seinen Schwager, den hübschen Christ bei der Brauerei, und August Rathmann zieht von Pulverde fort.

Edon Jensen hat das Meiseisen satt und ist unter den Pantoffel geraten, deshalb hat er sich die Tante bestellt. Nur eins: Freund Julius Stroehmer hat Pech mit Schwieger- fahnen. Gute Jungen sind es ja, aber von Stat vertreiben dieselben soviel wie die Kack vom Sonntag.

Albert Kallies sagt: „So was soll mir mal nie passieren.“ und S. C. Woeller kann jetzt auch Häuser umreißen.

Dies war am Samstag, Albert Triefsch und Ed. Staats waren auch in der Stadt.

Abends legte ich mich dann auf die S. & G. R. und fuhr mit nach Kalle, von wo ich mich zu Fuß bis zu Cousin Alfred Simon begab bei dem zu dessen vierzigsten Geburtstag kürzlich noch ein Töchterlein angewackelt kam.

Am Sonntag Morgen fuhr der Alfred mich dann nach Umland, denn Monjo's Triumph wollte ich doch auch mit ansehen. Ad. Podemann, Wm. Hagedorn, Ferd. Scheel, John Schnaus und viele Andere freuten sich ganz unbändig.

Am nächsten Morgen kamen Dr. Schmidt und Fritz Somann, um sich den Schaden zu besehen. Schließlich kam noch der ganze Umland Gefangenenverein zusammen und in circore

gondelle derselbe dann zum Fingispiel in Seguin, um Lorbeeren zu pflücken.

Ich armer Schluder mußte jedoch den anderen Weg fegeln, und kam dann zuerst zu Alfred Quersen, der mich mit einem Wuppdych trötete und die Tante bestellte, um dann mit seinem fünfundfünfzigsten zur Gin zu fahren. Er macht über 2/3 Ballen vom Aker und freute sich wie ein König.

Dann besuchte ich auch Chas. Schill, der auch extra guter Laune war, und kam dann zu Mittag wieder nach Umland.

Von hier fuhr ich dann zuerst zu Cousin Joe und dann zu Chas. Pfeiffer, von hier nach Maxwell, unterwegs überholte ich noch Paul Uhlig, der von seinem Wagen bei mir in die Kalesche krabbelte, denn zu zweien fährt es sich schöner, und überdies wollte er die Tante auch haben.

Am meisten freuten wir uns jedoch über die Heldenthaten der unterirdischen U-53.

F. H. Schaefer, der Haupt-Geschäftsmann in Lockhart, freute sich ganz fürchterlich, mich wiederzusehen. Otto Pfeifferkorn ist und bleibt der Alte. H. H. Hildebrandt hat seine Schmiede und Geschäft auf eine schöne Farm bei Gortoth verhandelt und zieht nächstes Jahr 20 Cent Cotton.

Paul Hoffmann beherrscht das ganze Dorf von seinem Berge aus, und Wm. Schulle hat hier die beste Gin, was gar kein Wunder ist, denn er ist auch der hübscheste Junge im ganzen Dorf.

Von hier fuhr ich zu Mutter Koerbel. Andreas Germer sen. hatte einen guten Schlud im Hause und beinahe dunkel war es, als ich wieder bei Chas. Pfeiffer ankam. Dieser macht dieses Jahr nur etwas über 200 Ballen Cotton und ärgert sich garnicht darüber, denn letztes Jahr hatte er noch einen Platz zugekauft und deshalb kann er auch eine kleine Ernte gebrauchen.

Am nächsten Morgen besuchte ich dann zuerst Alvin Lewis und fuhr von hier zu Albert Vordert, der an der Clear Fork einen großen Store hat. Ueberdies befindet sich auch hier die große Clear Fork-Padea 11 1/2 durch einen etwa 300 Fuß langen Beton-Damm durch den Clear Fork und es werden ungefähr 3 Aker Land bis zu einer Tiefe von zwölf Fuß unter Wasser gesetzt.

Albert erzeugt das eigene elektrische Licht hier und überdies werden hier auch Batterien und sonstige Teile für elektrischen Betrieb erzeugt, und verfährt das Unternehmen das großartige im County zu werden.

Von hier kam ich dann zu Otto Schulze, dem lustigsten Manne weit und breit.

Wm. Rosenthal hat sich wieder in die Rosenkesseln der Ehe begeben und genießt hier unten ganz verflucht sein junges Glück, nur gestört durch Zeitungsmenschen, Postwibel und sonstiges Ungeziefer — alle hungrig und gefräßig, aber satt gesättigt hat er noch alle.

Am Nachmittag kam ich dann zur Familie H. Hemme, die ebenfalls eine gute Ernte machten.

Dann fuhr ich erst mal wieder nach

Lockhart und Maxwell, und wollte bei Reedville Chas. Hehlis besuchen, aber Kuckeln! Daß am Tage zuvor hier gefeiert wurde, davon zeugte auf der Gallerie noch ein leeres Töndchen; aber zuhause war niemand.

Deshalb fuhr ich dann zu Hermann Conrads, der sich am San Marcos-Fluß eine große Farm gekauft hat, um sich der Frucht von besserem Cottonsamen zu widmen.

Am Abend kam ich dann noch bis zur Quelle in Redwood, wo Edwin Meyer mir noch etwas Mamon übergab.

Pete, Harry und Meister George sind ein Trio sondergleichen — aber dann kamen Fred Bettge und Wm. Mandau noch hinzu und es wurde dann abends bei George gezeigt, aber der war grob, und meinte am nächsten Morgen zur Gattin: „Hier hast du genug, um diese Woche Fleisch zu kaufen.“

Am nächsten Morgen fuhr ich dann lustig weiter, aber ehe ich zu Onkel Hugo am York Creek kam, zerbrach ich die Buggy und konnte mit Krad und Ach nur noch zu Julius's Schmiede kommen. Dieser arbeitet dann bis zum Abend, aber leider mußte ich auch arbeiten, denn die Gesellen stellte sich ein.

Aber auch dieser Tag ging vorüber und am nächsten Morgen fuhr ich dann nach Barbarossa. Ernst Hipp erlaube mir die Gegend abzuschauen. Deshalb fuhr ich dann zu Frau Dr. Jensen, Paul Dolle, Aug. Soelge, Wm. Schriener, H. Schriever, Wm. Svedt, August Garbrecht und H. Truebert. Dann begegnete ich noch Edgar Rheinklaender. In Clear Spring hatte Hermann Schuenemann ein weches Bein, Hugo Schaefer jedoch Moneten. Louis Bernhardt wurde in der Siefta getötet. Nos. Ender ebenfalls. Dann kam ich zu Onkel August Alves, der erst wieder Großvater geworden war. Albert Zimmermann schließt, Ferdinand Zimmermann raifonnierte, Wm. Westmeyer baute ein Automobilhaus.

Louis Meyer ist nie zuhause. H. Kohlenberg, S. Holtermann und Willie Zimmermann wurden dann besucht. Bei Freiheit bei Max Meyer fand ich dann August Schleicher und Hugo Kohlenberg, dem Edgar Krause installierte für den Max gerade elektrisches Licht, so daß letzterer keinen Mondschein mehr braucht.

H. Sundertmark und Peter Fritz Daum waren am Sakerdreschen; 60 Buschel vom Aker ist ja garnichts. Vor der Stadt begegnete ich noch George Doepenschmidt und fuhr dann zu Nuttern.

Am nächsten Tage in der Stadt traf ich dann Paul Herring. Inspektor Wm. Vergemann sagte, je weniger daß ich sage, desto besser sei es. Carl Staats weiß daß ich nur die Wahrheit sage.

Frau Carl Fauer von Cost besucht auch Neu-Braunfels, denn ein besseres Städtle giebt es nicht. Das weiß auch C. A. Schuenemann. Frau Chas. C. Schumann wohnt auf dem Berge, und ruhig ist jetzt der Kleine Charles.

Die „Nowoje Wremja“ berichtet aus Tschkent: Bei der Regulierung der Flüsse Kunja und Tura in Südwest-Sibirien fanden dort beschäftigte deutsche Kriegsgefangene Goldablagerungen. Die Kunde hiervon durchlief mit großer Eile Russland, China, Japan und Amerika und die Räder der Transbaikalbahn erleichterte das Zufließen von Goldsuchern. Bereits sind nach amerikanischem Muster großstädtische Ansiedlungen entstanden.

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Der Bräutigam in Frauenkleidern. In Weigensee bei Berlin lebt ein Damenschneider, der den unbezwinglichen Drang in sich fühlt, Frauenkleider zu tragen, und der hierzu die ausdrückliche Erlaubnis der zuständigen Behörde erhalten hat. Der Mann in Frauenkleidern wollte aber auch heiraten. Und so kam es, daß dieser Tage vor dem Standesbeamten ein heiratstüchtiges Paar erschien, dessen beide Teile als Frauen gekleidet waren. Der Standesbeamte war zuerst höchlich erstaunt, konnte aber schließlich nach der Lage der Sache, und da das Tragen von Frauenkleidern durch einen Mann doch kein Ehehindernis bildet, gegen die Trauung nichts einwenden.

Wenn man sich erkältet. Erkältungen sollten nicht leicht genommen werden, da sie gefährliche Krankheiten zur Folge haben können. Man nehme Chamberlains Hustenmittel und werde die Erkältung möglichst schnell los. Nichts Unerprobtes — seit vielen Jahren im Gebrauch, hat es sich einen guten Ruf erworben. Enthält kein Opium oder andere Narcotica. Ueberall zu haben. Adv.

In Pierre, North Dakota, hat sich eine Stimmrechts-Organisation gebildet, deren Mitglieder ausschließlich aus Squaws (Indianerfrauen) besteht. Auf einer Stimmrechtsfestlichkeit kleideten sich diese Indianerinnen in gelb, die Farbe

der Stimmrechtlerinnen und führten zum Besien der Sache alte Indianertänze auf.

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Ungewöhnliches Aufsehen erregte in diesen Tagen in Amsterdam nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ der folgende Bericht des „Niederländischen Staatsanzeigers: „Der Kriegs- und der Landwirtschaftsminister geben diese Woche keine Audienz. Natürlich sitzen die beiden Verbrecher jetzt sicher hinter Schloß und Riegel.“

Natürlich handelt es sich da um einen technischen Fehler in der Zeitungsferret, der letzte Satz gehört zu einer ganz anderen Notiz. Man nennt solche technische Schnitzer „Verbelegungen“.

Aus einem Geschäftsbriefe. „Ihren Wunsch gemäß sende ich

Ihnen anbei Proben meiner besten Tinten und bitte Sie um fällige Prüfung und Mitteilung welche Sorte Ihrem Geschmack meinsten zusagt.“

Verstreut. Sawkins: „Barter's Sohn keinen Erfolg als Chirurg.“ Robbins: „Warum denn?“ Sawkins: „Er war zu zerschlagen. Eines Tages operierte er einen Patienten für ein Geschwür, das anderer Patient hatte.“

„Wie viel Gasolin geht in Brennstoffbehälter Ihres Autos?“

„Keine Ahnung! Ich habe mich her nie erlauben können, mehr als fünf Gallonen auf einmal zu kaufen.“

MAYR'S WONDERFUL REMEDY FOR STOMACH TROUBLE. ONE DOSE WILL CONVINCE. Gallensteine, Krebs und Geschwüre im Magen und Darmen, Selbstvergiftung, nicht Appendicitis und andere totale den entziehen aus Magenbeschwerden sende verbanen ihre Gesundheit in Wundervollem Mittel. In haben bei E. Roeder & Son.

The Whiskey for the Sick Room. The Inspector is back of Every Bottle. SUNNY BROOK The PURE FOOD Whiskey. J. Oppenheimer & Co. General Distributors San Antonio, Texas. No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Bauholz. Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. Kalk, Sand und Cement. HENNE LUMBER CO.

Ad. F. Moeller. Bauunternehmer u. Kontraktor. Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial. Office Telephon 56. JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hilfskassierer. B. W. NUHN, Hilfskassierer. Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$160,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: G. Fittlinger, George Siband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Griene, S. G. Henne, John Marbach.

Goodies! "Goodies that just melt in your mouth — light, fluffy, tender cakes, biscuits and doughnuts that just keep you hanging round the pantry — all made with Calumet — the safest, purest, most economical Baking Powder. Try it — drive away bake-day failures." Received Highest Awards. Not made by the trust. CALUMET BAKING POWDER CO. CHICAGO. Cheap and big can Baking Powders do not save you money. Calumet does — it's Pure and far superior to sour milk and soda.

ALAMO THE BEST BEER BREWED. Es gibt nur ein Alamo Bier, gerade wie es nur eine historische, heldenhafte alte Alamo gibt. Es ist das angenehmste Getränk, das wahrhafteste den Körper aufbauende Stärkungsmittel, daß man im Sommer trinken kann. Man verschaffe sich das beste Bier, das gebraut wird, indem man Alamo verlangt. F. G. Blumberg, Lokal-Agent. No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.



„Vindelstrich“ in der Geschichte Amerikas.

Schluss.

ist Jhr, daß Armistead, der Fort Mifflin gegen die Briten verteidigt...

Achtundvierzig Namen — und es gibt noch andere!

Wären die Deutschen nicht gewesen, wären Missouri sowohl wie auch Maryland der Union verloren gegangen...

Und doch wagt es dieser Mann Wilson in Washington, die Loyalität der Deutsch-Amerikaner zu bezweifeln...

Preisaus schreiben für einen Kundflug um die Ver. Staaten ist in Aussicht gestellt...

Preis aus schreiben für einen Kundflug um die Ver. Staaten ist in Aussicht gestellt; es handelt sich nur noch um die Hauptfachen, Aufbringung des nötigen Geldes...

Hospital gebracht, wo sie später ihren Wunden erlagen.

Frau Spang wurde ebenfalls in dasselbe Hospital gebracht. Der Kapitän erlitt Brandwunden am Körper.

Vergessen Sie Ihre Schmerzen!

Stiefe Kniee, schmerzende Glieder, ein lahmer Rücken — das macht das Leben zur Bürde...

Ein Blitzschlag verursachte in der von der Du Pont Remours Co. betriebenen Zündhütchen-Fabrik in Bompton Lake, N. J., eine Explosion...

Was ist Comal Brew? Es ist Das Bier für Sie!

Warum? Rein, klar und erfrischend. Weil es ist wie die berühmten Comalquellen. Gebrannt und in Flaschen abgezogen von der NEW BRAUNFELS BREWING CO.

FORD Seht die Neue Ford Black RADIATOR 2 1/2 inches higher Streamline HOOD Full Crown FENDERS Chassis \$325.00, Roadster \$345.00, Touring \$360.00 F. O. B. FACTORY. Die beste Zeit zum Bestellen ist Jetzt Gerlich Auto Co. oder Eiband & Fischer.

Wie man Kataract bekommt.

Ritter vernachlässigen zuweilen Erkältungen bei ihren Kindern. Die Schleimhautentzündung wird chronisch...

Allerlei.

Während sie im feinen Schloß in einem Motorboot lagen, welches dicht neben dem Maschinenhause der Capital Traction Company in Washington, D. C., festgemacht hatte...

Vine-Tar erleichtert Erkältung.

Dr. Wells Vine-Tar-Honey enthält alle lindernden Elemente des Höbrenwurzholzes, heilt die entzündeten Schleimhäute...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Erzeugt Erkältungen?

Die Frage wird jeden Tag gestellt. Erkältung ist in Wirklichkeit ein Fieber...

Rundflug um die Vereinigten Staaten.

Aus New York wird berichtet: Ein Rundflug um die Vereinigten Staaten.

Erkältungen

Sollten „im Reime erstickt“ werden, denn wenn ihnen nicht Einhalt geboten wird, können schlimme Folgen entstehen...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Kriegsnachrichten.

Berlin (über Saville, L. J.). 15. Oktober. Eine große Schlacht ist westlich von Lutsk im Gange...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

Verzagtheit.

Fühlt man sich mutlos und verzagt, so nehme man eine Dosis Chamberlains Tablets...

REMINGTON UMC BIG GAME RIFLES FOR dropping a bighorn across a canon, or stopping a charging grizzly — accuracy and penetration combined with quick, positive action are the qualities that have made these rifles famous.

THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT dem alten, unverfälschten, vererbten Pulver. Mr. Chas. A. Magland in Madison Heights, Va., sagt: Ich gebrauchte Thedford's Black-Draught für Magenleiden, Unverdaulichkeit und Erkältungen und finde es die beste Medizin, die ich je gebraucht habe.



Für das Rote Kreuz usw.  
 Vorher berichtet ..... \$982.55  
 Erhalten von Herrn Adalbert  
 C. Nissen für das Rote  
 Kreuz (Gewinn eines Skat  
 Clubs) ..... 5.00  
 \$987.55  
 Abgesandt ..... 902.55  
 In Hand ..... \$ 85.00  
 Weitere Beiträge werden gern  
 entgegengenommen.

**Aus Crane's Will.**

- Resultat des Preisschießens am  
 22. Oktober:
1. Carl Necker, Herrera ..... 121
  2. Aug. Schmidt, W. C. .... 121
  3. Frank Porter, C. M. .... 119
  4. Henry Trisch, C. M. .... 119
  5. Friedrich Knibbe, S. B. .... 118
  6. Edm. Lausch, C. M. .... 118
  7. Adolph Haas Jr., C. M. .... 118
  8. Walter Seimer, C. M. .... 118
  9. Louis Becker, S. B. .... 117
  10. Jos. Coreth, R. B. .... 116
  11. Henry Necker, Herrera .... 116
  12. Alfred Nowotny, C. M. .... 116
  13. Emil Nust, S. B. .... 116
  14. Chas. Ahrens, C. T. .... 116
  15. Max Haas, C. M. .... 115
  16. Henry Paulus, C. M. .... 114
  17. Emil Nowotny, S. B. .... 113
  18. Arno Knibbe, S. B. .... 113
- Adolph Haas Jr.,  
 Sekretär.

**Aus Barbarossa.**

Nachstehend sende ich Ihnen die  
 Liste des Preisregulens auf den Bah-  
 nen des Barbarossa Regelvereins am  
 Samstag und Sonntag, den 14. und  
 15. Oktober.

1. Sv. Gold, Guadalupe 70
  2. Elmar Weidner, Lone Star 70
  3. Walter Bloch, V. B. C. 68
  4. Chas. Kubela, Ger. 68
  5. Willy Engelhardt, 67
  6. Willy Schumann, Lone Star 67
  7. E. S. Hermann, Ger. 67
  8. C. F. Ludwig, Social 67
  9. Edgar Dietert, York Creef 66
  10. Edwin Debes, V. B. C. 66
  11. Paul Döle, V. B. C. 66
  12. Walter Döle, Social 65
  13. Albert Timmermann, Freiheit 65
  14. Harry Sellers, Clear Spring 64
  15. Wm. Schumann, Lone Star 64
  16. E. S. Heinemeier, Ger. 64
  17. Arnold Dietert, Jörn 63
  18. Albert Bode, S. S. 63
  19. Wm. Timmermann, Ger. 63
  20. Max Boh, Jörn 62
  21. Albert Schubert, Ger. 62
  22. Ben Karras, S. S. 62
  23. Sv. Döle, Cardova 61
  24. Oscar Schwarzlose 61
  25. Wm. Schleicher, Clear Spring 61
  26. Wm. Weinert, Erholung 61
  27. Edwin Gold, V. B. C. 61
  28. Herrn. Junfer, Lone Star 61
  29. W. Schalauska, Ger. 60
  30. Ferd. Wading, V. B. C. 60
  31. Chas. Schriewer, V. B. C. 60
  32. Chas. Schubert, Ger. 60
  33. W. C. Vabel, Social 60
  34. Harry Spedit, V. B. C. 60
  35. Alf. Warchl, Seguin 60
  36. Alfred Soeffe, V. B. C. 59
  37. Herrn. Druebert, V. B. C. 59
  38. H. S. Pfeuffer, Social 59
  39. Herrn. Henge, V. B. C. 59
  40. Werner Wading, York Creef 59
  41. Chas. Schumann, Lone Star 58
  42. Paul Harborth, V. B. C. 58
  43. W. Neeh, Clear Spring 57
  44. Gus Du Meuil, J. Creef 57
  45. Oscar Wiedner, Lone Star 57
  46. Max Schleicher, S. B. S. 57
  47. Wm. Schriewer jr., V. B. C. 57
  48. Emil Schoepe, S. B. S. 57
  49. Hans Bloch, V. B. C. 56
  50. Sv. Sundertmark, Freiheit 56
  51. Herrn. Baese, V. B. C. 56
  52. Albert Hansmann, Freiheit 56
  53. Otto Boemia, V. B. C. 56
  54. Alf. Schneider, V. B. C. 56
  55. Mich. Glenevinkel, J. C. 56
  56. Edgar Bloch, V. B. C. 56
- Trostpreis, Berch Baese, 38 Solz  
 ohne Pumpe.

**Achtungsvoll,  
 Willy Kofes,  
 Sekr.**

**Großer Ball**  
 — in der —  
**Bracken Halle**  
 Samstag, den 28. Oktober.  
 Freundlichst ladet ein  
**Fred. Heikamp.**

Hart Schaffner & Marx Cloths

Clotheraft Clothes

# Die Zufriedenheit,

die finden Sie in unseren Anzügen und Ueberziehern.  
 Jeder Anzug und Ueberzieher ist hergestellt von der be-  
 sten Wolle, und die Farben sind garantiert echt. Unsere  
 Auswahl ist eine vollständige und ist es in Ihrem Inter-  
 esse, Schmidt's Anzüge und Ueberzieher sich anzusehen.

## Jacob Schmidt

Der Special Dry Goods Store,  
 Neu-Braunfels, Texas.

Mauhattan Shirts

Edwin Clapp und Crawford Schuhe



Copyright Hart Schaffner & Marx

**Puterkegeln**  
 — in —  
**Schumanns ville**

Samstag, den 28. Oktober.  
 Karten werden von 8 Uhr mor-  
 gens bis 7 Uhr abends verkauft.  
 Freundlichst ladet ein  
 Lone Star Regelverein.

**Großer**  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Hübingers Halle**

(Marion)  
 Samstag, den 28. Oktober.  
 Freundlichst ladet ein  
 H. J. Huebinger.

**Großes**  
**Herren-Preiskegeln**  
 — in —  
**Fratt**

Sonntag, den 5. November.  
 Karten werden verkauft von 8  
 Uhr morgens bis abends 6. Ab-  
 ends großer Ball.  
 Freundlichst ladet ein  
 Der Verein

**Bazar und Hochschule-**

**Einweihung**

in Cibola, Texas,  
 am 29. Oktober 1916  
 auf dem Schulplatz.  
 Anfang 2 Uhr nachmittags.  
 Abends Unterhaltung.  
 Jedermann ist freundlichst einladet.

**Großes Puter- und**  
**Pot-Schießen**

des  
**Barbarossa Target**  
**Club**

Sonntag, den 5. November.  
 Anfang 9 Uhr morgens.  
 Freundlichst ladet ein  
 Der Verein.

**Großes**  
**Puter- u. Pot-Schießen**

in  
**Schumanns ville**

Sonntag, den 29. Oktober  
 Anfang, 9 Uhr morgens.  
 Freundlichst ladet ein  
 Schumannsviller Schützenverein.

— Großes —  
**Preiskegeln**  
 — in —  
**Clear Spring**

Samstag, den 28. Oktober.  
 Freundlichst ladet ein  
 Der Verein.

**Puterkegeln**  
 — in —  
**Smithson Valley**

Samstag, den 28. Oktober.  
 Alle Regel-Vereine sind freund-  
 lichst eingeladen. Abends Ball.  
 Smithson Valley Bowling Club.

## Großes Erntefest

in der  
**Teutonia Halle**

Samstag, den 28. Oktober.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Freies Tanzen und freie Erfrischungen  
 für Kinder nachmittags. A b e n d s B a l l für Erwachsene.  
 Freundlichst ladet ein  
 Der Verein.

**Opernhaus.** Barr & Hughes  
 Managers.

Sonntag, den 29. Oktober

Daniel Frohman präsentiert Mary Pickford als

**"POOR LITTLE PEPPINA"**

in sieben Reels. Matinee beginnt prompt um 2 Uhr.

Eintritt 5 und 10 Cents.

— Der große —

**5, 10, 15 u. 25c Variety Store**

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Ho-  
 tel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit  
 haben wir auch einen

**Grocery Store**

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Be-  
 dienung zugesichert. Telephon 455.

**Peter Nowotny jr.**

Wir haben soeben erhalten  
 eine Carladung John Deere Farm - Geräthschaften

Hand- und Reit-Pflüge, Säe-Maschinen und Disc-Eggen, Reit-  
 Pflanzler und Stengel-Schneider, Allesorten Sweeps und Pflugspit-  
 en.

Es bezahlt sich unsere Auswahl anzusehen

**Louis Henne Co.**



**Alle Schulbücher,**

die in den hiesigen und in allen Landschulen  
 gebraucht werden, und

**Alles für die Schule**

bei

**H. V. Schumann,**

**Apotheker,**

**Neu-Braunfels, Texas.**

Man verlange einen Regal Prämien - Katalog.